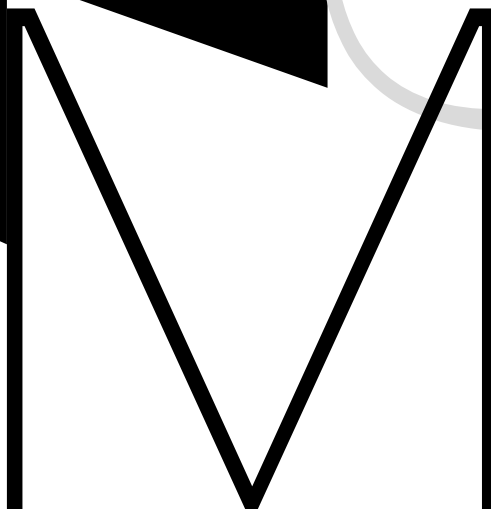
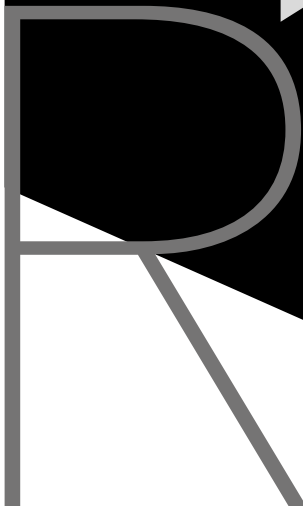




**Deutsche
Wohnen**

JAHRESABSCHLUSS
UND LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
2012

DIE NEUE
DIMENSION
FÜR





Lagebericht

Geschäft und Rahmenbedingungen	1
Organisation und Konzernstruktur	1
Rechtliche Konzernstruktur	2
Konzernstrategie und -steuerung	4
Konzernstrategie	4
Konzernsteuerung	4
Portfoliosteuerung/ -strategie und -bewertung	6
Portfoliosteuerung und -strategie	6
Portfoliobewertung	12
Mitarbeiter	13
Nachhaltigkeitsbericht	13
Wesentliche wirtschaftliche Einflussfaktoren	14
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	14
Deutscher Wohnungsmarkt	14
Core+-Regionen	15
Core-Regionen	17
Erläuterungen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Deutsche Wohnen AG	18
Ertragslage der Deutsche Wohnen AG	18
Vermögens- und Finanzlage der Deutsche Wohnen AG	19
Nachtragsbericht	20
Risiko- und Chancenbericht	20
Risikomanagement	20
Risikobericht	21
Chancen der künftigen Entwicklung	24
Unternehmensführung	25
Vergütungsbericht	25
Prognosebericht	27

Geschäft und Rahmenbedingungen

Organisation und Konzernstruktur

Die Deutsche Wohnen AG mit ihren Tochtergesellschaften (nachfolgend als „Deutsche Wohnen“ oder „Konzern“ bezeichnet) ist, gemessen an der Marktkapitalisierung, gegenwärtig eine der größten börsennotierten Immobilien-Aktiengesellschaften in Deutschland. Ihr Immobilienbestand umfasst rund 83.700 Wohn- und Gewerbeeinheiten sowie Pflegeobjekte mit rund 1.900 Pflegeplätzen mit einem Fair Value von insgesamt rund EUR 4,9 Mrd. Sie ist im MDAX der Deutschen Börse gelistet. Im Rahmen der Geschäftsstrategie liegt der Fokus auf Wohn- und Pflegeimmobilien in wachstumsstarken Ballungszentren und Metropolregionen Deutschlands wie im Großraum Berlin, in der Rhein-Main-Region mit Frankfurt am Main und im Rheinland mit dem Schwerpunkt Düsseldorf sowie in stabilen Ballungszentren und Metropolregionen wie Hannover/Braunschweig/Magdeburg. In den deutschen Metropolregionen bilden die fundamentalen wirtschaftlichen Wachstumsdaten, die Zuwanderungsströme und die demografische Entwicklung eine sehr gute Basis, um starke und stabile Cashflows aus der Vermietung und Verpachtung zu erzielen und Möglichkeiten zur Wertschaffung zu nutzen.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die organisatorische Trennung zwischen Management- und Assetgesellschaften. Die Managementgesellschaften sind den jeweiligen Geschäftssegmenten zugeordnet. Dabei nimmt die Deutsche Wohnen AG eine klassische Holdingfunktion wahr – mit den Bereichen Corporate Development, Corporate Finance, Finance, Human Resources, Investor Relations sowie Corporate Communication.

Deutsche Wohnen Management GmbH

Die Entwicklung und Bewirtschaftung des Wohnimmobilienbestands obliegt der Deutsche Wohnen Management GmbH. Die Gesellschaft bündelt alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung und Verwaltung der Wohnimmobilien, dem Management von Mietverträgen und der Betreuung der Mieter. Durch die sukzessive Entwicklung unserer Bestände können wir vorhandene Mietsteigerungspotenziale nutzen und den Leerstand auf niedrigem Niveau halten. Darüber hinaus gewährleisten wir in Kooperation mit qualifizierten Systemanbietern eine effiziente Bewirtschaftung der Wohnimmobilien. Durch ein eigens konzipiertes Qualitätsmanagement für das Facility Management können wir die speziell definierten Leistungsstandards prüfen und sicherstellen.

Deutsche Wohnen Corporate Real Estate GmbH

Die Deutsche Wohnen Corporate Real Estate GmbH bündelt im Wesentlichen die Verkaufsaktivitäten des Konzerns. Der zu veräußernde Wohnungsbestand der Deutsche Wohnen gliedert sich in den strategischen Verkauf von Wohnungen u. a. an Kapitalanleger sowie in den Verkauf in den Non-Core-Regionen überwiegend an institutionelle Investoren. Insbesondere über den Verkauf von Wohnungen in den strategischen Kern- und Wachstumsregionen setzen wir unter Hebung von erheblichen Margen kontinuierlich Kapital frei und verstärken somit unsere Innenfinanzierungskraft.



KATHARINENHOF® Seniorenwohn- und Pflegeanlage Betriebs-GmbH

Im Geschäftsbereich Pflege bewirtschaften und vermarkten wir Senioren- und Pflegeeinrichtungen, die zum größten Teil im Eigentum der Deutsche Wohnen unter der Marke KATHARINENHOF® stehen. Diese Einrichtungen bieten vollstationäre Pflege mit dem Ziel, einen aktiven Lebensstil und die Eigenständigkeit der Bewohner im größtmöglichen Umfang zu erhalten. Daneben bieten wir im Rahmen des Betreuten Wohnens älteren Menschen zusätzlich zu den Wohnungen umfangreiche, seniorengerechte Service- und Dienstleistungen an.

Rechtliche Konzernstruktur

Grundkapital und Aktien

Das Grundkapital der Deutsche Wohnen AG betrug per 31. Dezember 2012 EUR 146,1 Mio., eingeteilt in 146,1 Mio. Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Zum 31. Dezember 2012 waren rund 99,93 % der Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien (146.046.338 Stück), die verbleibenden rund 0,07 % Namensaktien (96.520 Stück). Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn des Unternehmens. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG. Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Dem Vorstand der Deutsche Wohnen AG sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder Übertragung der Aktien betreffen.

Bei Kapitalerhöhungen werden die neuen Aktien als Inhaberaktien ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2012, eingetragen im Handelsregister am 10. Januar 2013, ist der Vorstand ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 3. Dezember 2017 um bis zu rund EUR 73,1 Mio. einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu rund 73,1 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2012/II); das zuvor bestehende Genehmigte Kapital in Höhe von rund EUR 7,3 Mio. wurde zugleich aufgehoben. Den Aktionären ist im Rahmen des Genehmigten Kapitals grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch nach näherer Maßgabe der Satzung ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für bestimmte Fälle auszuschließen.

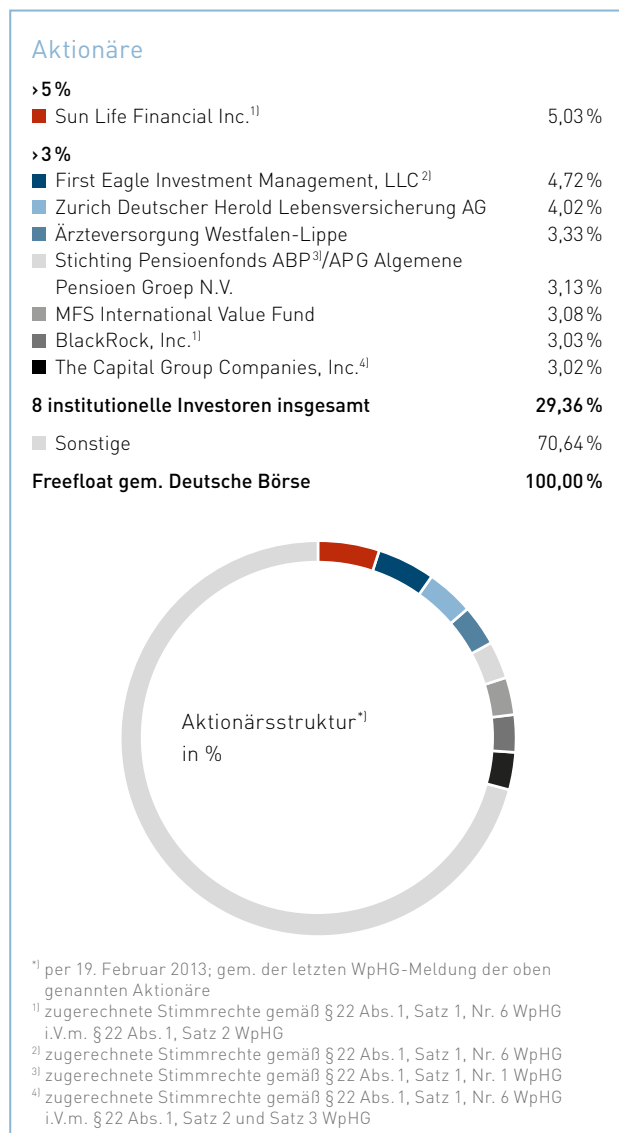
In teilweiser Ausnutzung des neuen Genehmigten Kapitals 2012/II erhöhte die Gesellschaft ihr Grundkapital im Januar 2013 durch die Ausgabe von 14.614.285 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) gegen Bareinlagen auf rund EUR 160,8 Mio. unter Ausschluss des Bezugsrechts. Die Kapitalerhöhung wurde am 17. Januar 2013 in das Handelsregister eingetragen. Das Genehmigte Kapital ermäßigte sich entsprechend auf rund EUR 58,5 Mio.

Das Grundkapital ist um weitere bis zu rund EUR 25,58 Mio. durch Ausgabe von bis zu 25,58 Mio. neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung grundsätzlich ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie von Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrecht, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 bis zum 5. Juni 2017 von der Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen begeben werden. Sie wird nur insoweit durchgeführt, wie von Options- oder Wandlungsrechten aus den vorgenannten Options- und Wandelschuldverschreibungen bzw. Genussrechten Gebrauch gemacht wird oder Wandlungspflichten aus solchen Schuldverschreibungen erfüllt werden und soweit nicht eigene Aktien, Aktien aus Genehmigtem Kapital oder andere Leistungen zur Bedienung eingesetzt werden.

Aktionärsstruktur^{*)}

Das folgende Schaubild zeigt unsere Anteilseignerstruktur (auf Basis der jeweils letzten WpHG-Meldung der genannten Aktionäre) per 19. Februar 2013:



Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands sowie Satzungsänderungen

Mitglieder des Vorstands werden laut § 84 und § 85 AktG bestellt und abberufen. Der Aufsichtsrat bestellt Vorstandsmitglieder für höchstens fünf Jahre. Eine erneute Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Die Satzung der Deutsche Wohnen AG ergänzt hierzu in § 5, dass der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern besteht, ansonsten jedoch der Aufsichtsrat die Zahl der Vorstandsmitglieder bestimmt. Er kann stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen und ein Mitglied des Vorstands zum Vorstandsvorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands ernennen.

Gemäß § 119 Abs. 1 Ziffer 5 AktG beschließt die Hauptversammlung über Änderungen der Satzung. Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat laut § 10 Abs. 5 der Satzung ermächtigt. Gemäß § 10 Abs. 3 der Satzung werden die Beschlüsse der Hauptversammlung mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst, falls nicht das Gesetz oder die Satzung zwingend etwas anderes vorschreibt.

Konzernstrategie und Konzernsteuerung

Konzernstrategie

Die Deutsche Wohnen versteht sich als Portfoliomanager von Immobilien in den Bereichen Wohnen und Pflege mit einer klaren Ausrichtung auf deutsche Ballungszentren und Metropolregionen – dort befinden sich unsere strategischen Kern- und Wachstumsregionen. Derzeit befindet sich unser Bestand im Wesentlichen im Großraum Berlin, der Rhein-Main-Region mit Frankfurt am Main, dem Rheinland mit dem Schwerpunkt Düsseldorf sowie Hannover/Braunschweig/Magdeburg. Diese Standorte sind Bevölkerungsschwerpunkte mit einer hohen Bewohnerdichte und zeichnen sich durch eine stabile bis dynamische Entwicklung ökonomischer Kriterien wie Wertschöpfung, Wirtschaftskraft, Einkommen, Innovations- und Wettbewerbsfunktion aus.

Basierend auf der heutigen Größe und Qualität des Immobilienportfolios, dem Fokus auf Ballungszentren und Metropolregionen sowie der hohen Managementqualität unserer Führungskräfte blickt die Deutsche Wohnen gestärkt in die Zukunft.

Unsere Wettbewerbsvorteile

Zu den Wettbewerbsvorteilen der Deutsche Wohnen zählen:

- ein attraktives, nahezu vollvermietetes Wohnportfolio in strategischen Kern- und Wachstumsregionen mit hohen Mietpotenzialen in Core+-Regionen,
- qualitativ hochwertige Pflegeimmobilien mit deutlich über dem Markt liegenden Belegungsquoten,
- ein erfahrenes Managementteam mit langjähriger Expertise sowohl im Wohn- als auch im Pflegebereich,
- Skalierbarkeit der Unternehmensplattform und damit Potenziale in der Kosteneffizienz durch weiteres Wachstum,

- erwiesene Integrationsexpertise,
- eine stabile Kapitalstruktur mit einem niedrigen Verschuldungsgrad,
- ein stabiler Cashflow einerseits sowie andererseits eine hohe freie Liquidität für zukünftige Akquisitionen,
- ein über die Zeit gewachsenes, unsere Unternehmenspolitik stützendes Aktionariat und
- eine verbesserte Kreditwürdigkeit infolge eines gesunkenen Verschuldungsgrads sowie eines ertragsstärkeren Immobilienportfolios.

Bezüglich unserer strategischen Portfolioausrichtung verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel Portfoliosteuerung/ -strategie und -bewertung.

Konzernsteuerung

Das gesamte Handeln der Deutsche Wohnen ist auf die stetige Verbesserung der Ertragslage und damit der Innenfinanzierungskraft ausgerichtet.

Unsere Dividendenpolitik stellt sicher, dass genügend Liquidität im Unternehmen für wertsteigernde Investitionen zur Verfügung steht und die Verschuldung auf einem für die Assetklasse vertretbaren Niveau gehalten werden kann.

Auf Holding-Ebene werden sämtliche Ertrags- und Zahlungsströme auf die Kenngrößen FFO, NAV und LTV aggregiert und bewertet. Gleichzeitig nimmt der Bereich Investor Relations vierteljährlich ein Benchmark über die wesentlichen Peers vor. Diese SWOT-Analyse dient der Validierung der Deutsche Wohnen gegenüber ihren wesentlichen Wettbewerbern.

Im Segment Wohnungsbewirtschaftung sind die Entwicklungen der Quadratmetermiete und des Leerstands, differenziert nach definierten Portfolios und/oder Regionen, die Steuerungsgrößen für das Management. Hierzu gehören auch Umfang und Ergebnis der Neuvermietung sowie die Entwicklung der mit der Vermietung im Zusammenhang stehenden Kosten wie Instandhaltungs-, Vermietungsmarketing- und Betriebskosten sowie Mietausfälle. Alle Parameter werden monatlich ausgewertet und gegenüber detaillierten Budgetansätzen verprobt. Hieraus lassen sich Maßnahmen ableiten bzw. Strategien entwickeln, die Mieterhöhungspotenziale bei kontrollierter Aufwandsentwicklung heben und so die operativen Ergebnisse stetig verbessern. Dieses etablierte System ermöglicht es uns, Immobilienbestände mit geringeren Entwicklungspotenzialen zu identifizieren, aber auch kurzfristig Potenziale für das Unternehmen aus Portfoliozukaufen zu realisieren.

Das Segment Verkauf wird über die Verkaufspreise pro m² sowie die Marge als Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis gesteuert. Dabei werden die ermittelten Werte mit den Planzahlen und permanent mit dem Markt abgeglichen und bei Bedarf angepasst.

Im Rahmen eines regelmäßigen Reportings berichtet das Assetmanagement dem Vorstand über die Entwicklung der wesentlichen Kenngrößen im Vergleich zu den Planwerten. Außerdem eruiert es im Rahmen der Cluster-Bewertung Chancen und Risiken.

Die weiteren operativen Aufwendungen wie Personal- und Sachkosten sowie die nicht operativen Größen wie Finanzaufwendungen und Steuern sind ebenfalls Bestandteil des zentralen Planungs- und Steuerungssystems sowie des monatlichen Berichts an den Vorstand. Auch hier wird die laufende Entwicklung aufgezeigt und den Planwerten gegenübergestellt.

Den Finanzaufwendungen kommt dabei eine erhebliche Bedeutung zu, da diese wesentlichen Einfluss auf das Periodenergebnis und die Cashflowentwicklung haben. Die Steuerung der Finanzaufwendungen obliegt dem Bereich Corporate Finance innerhalb der Deutsche Wohnen AG (Holding). Ein aktives und laufendes Management der Hedgingquote, verbunden mit einer ständigen Marktüberwachung, hat zum Ziel, das Finanzergebnis kontinuierlich zu optimieren. Zudem verantwortet der Bereich die Risikostreuung durch Erweiterung des Fremdkapitalportfolios um neue Bankpartner und Versicherungen.

Im Segment Pflege generieren wir internes Wachstum vor allem durch Pflegetatsachen- und Belegungssteigerungen (im Bereich der vollstationären Pflegeeinrichtungen). Mieten und Pflegeentgelte liegen in allen KATHARINENHOF®-Einrichtungen im oberen Drittel des jeweils regionalen Marktdurchschnitts. Die Berichterstattung erfolgt hier ebenfalls monatlich an den Vorstand.

Um den durch die operative Geschäftstätigkeit erzielten Cashflow zu messen und mit dem Plan abzugleichen, verwenden wir als Kenngröße das bereinigte Ergebnis vor Steuern (EBT) und den Funds from Operations (FFO) vor Verkauf. Dabei stellt das Periodenergebnis den Ausgangswert zur Ermittlung des FFO dar, das um Abschreibungen, Sondereffekte, nicht liquiditätswirksame Finanzaufwendungen bzw. -erträge und Steueraufwendungen bzw. -erträge ergänzt oder reduziert wird.

Mit Hilfe des regelmäßigen Reportings können Vorstand und Fachabteilungen die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns zeitnah bewerten und mit den Vormonats-, Vorjahres- und Planwerten vergleichen. Außerdem wird so die voraussichtliche Entwicklung anhand eines fortgeschriebenen Forecast ermittelt. Chancen, aber auch negative Entwicklungen können so kurzfristig identifiziert und Maßnahmen zur Nutzung bzw. zur Gegensteuerung abgeleitet werden.

Insgesamt wird die Steigerung des Shareholder Value an der Entwicklung des EPRA Net Asset Value (EPRA NAV) bzw. Total Shareholder Return (Aktienkurssteigerung plus Dividende) gemessen.

Portfoliosteuerung/-strategie und -bewertung

Portfoliosteuerung und -strategie

Mit dem klaren Fokus unseres Portfolios auf Ballungszentren und Metropolregionen erwarten wir auch in Zukunft von der Dynamik dieser Wachstumsmärkte zu profitieren.

Auf der Produktseite konzentrieren wir uns auf das mittlere Preissegment in bürgerlich geprägten Wohnquartieren. Der hohe Anteil von denkmalgeschützten Siedlungen aus der Weimarer Republik stellt ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal unseres Portfolios dar. Diese Siedlungen zeichnen sich nach wie vor durch eine moderne Architektur, intelligente Grundrisse und ein sehr großzügig gestaltetes Wohnumfeld aus.

Im Rahmen unserer Mittelfristplanung wollen wir das Portfolio der Deutsche Wohnen weiter ausbauen. Unser Ziel ist es, unseren Bestand in den bisherigen Regionen zu vergrößern und, bei entsprechenden Marktopportunitäten, in neue Ballungszentren und Metropolregionen vorzustoßen.

Die folgende Tabelle fasst die Zukäufe 2012 mit den wesentlichen Eckdaten zusammen:

	BauBeCon	Braunschweig, Dresden, Leipzig	Berlin	Berlin, Potsdam
Anzahl Wohneinheiten (gerundet)	23.400	5.100	5.200	1.400
Bruttokaufpreise				
in EUR per m ²	815	770	710	1.022
Vertragsmietenmultiplikator	13,0	13,4	13,1	15,8
FFO ¹ -Rendite	~ 9 %	~ 9 %	~ 9 %	~ 9 %

¹ FFO vor Verkauf und vor Steuern nach erfolgter Integration

Annähernd EUR 1,8 Mrd. haben wir in den vergangenen zwölf Monaten in neue Immobilienportfolios investiert. Dabei wurden rund EUR 1,2 Mrd. Fremdkapital zusätzlich aufgenommen und rund EUR 0,6 Mrd. Eigenkapital investiert. Sämtliche Zukäufe werden die Rentabilität des Deutsche Wohnen Konzerns in den nächsten beiden Jahren erheblich verbessern. Mit einer nach Integration geplanten FFO-Rendite (vor Verkauf und vor Steuern)

von durchschnittlich 9 % bezogen auf das eingesetzte Eigenkapital liegen wir deutlich oberhalb des Konzernwerts per 31. Dezember 2011 von 4,2 %.

Das im Januar 2013 mit einer Prämie zum EPRA NAV eingeworbene Eigenkapital versetzt uns in die Lage, weitere Portfolios in der Größenordnung von rund EUR 500 Mio. zu erwerben.

Auf Wachstum ausgerichtet

Mit den in 2012 getätigten Ankäufen hat sich unser Bestand von 50.626 auf 82.738 Wohneinheiten erhöht. Im Zuge dessen wurde unsere bisherige Portfolioclusterung um das Cluster Core+ ergänzt.

Wir unterscheiden nun in strategische Kern- und Wachstumsregionen – und hier zwischen Core+- und Core-Regionen – sowie Non-Core-Regionen, die bislang als Verkaufsregionen bezeichnet wurden.

Das Portfolio stellt sich nach der verfeinerten Clusterung zum 31. Dezember 2012 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	31.12.2012			31.12.2011		
	Wohn- einheiten Anzahl	Fläche Tm ²	Anteil am Gesamt- bestand in %	Wohn- einheiten Anzahl	Fläche Tm ²	Anteil am Gesamt- bestand in %
Wohnen						
Strategische Kern- und Wachstumsregionen	77.007	4.699	93	47.240	2.865	93
Vermietungsbestand	71.455	4.328	86	42.558	2.562	84
Einzelprivatisierung	5.552	371	7	4.682	303	9
Core+	51.587	3.086	62	38.436	2.304	76
Core	25.420	1.613	31	8.804	561	17
Non-Core	5.731	366	7	3.386	211	7
Gesamt	82.738	5.066		50.626	3.076	100

Inklusive der Zukäufe mit Nutzen-/Lastenwechsel zum 1.1. und 1.2.2013 bzw. 1./2.1.2012

Die Deutsche Wohnen bewirtschaftet nun insgesamt über 82.700 Wohneinheiten; davon befinden sich 62% des Gesamtbestands in Core+-Regionen und 31% in Core-Regionen. Lediglich 7% des Gesamtwohnbestands sind als Non-Core klassifiziert und sollen im Zuge von Verkäufen bereinigt werden.

Unter Berücksichtigung der getätigten Zukäufe und der unterjährigen Verkäufe im Bereich Einzelprivatisierung erhöhte sich unser Privatisierungsbestand netto um 870 auf 5.552 Einheiten, sodass wir für zukünftige Einzelprivatisierungsmaßnahmen auf ein erhöhtes Kontingent zugreifen können.

Die nachfolgende Übersicht zeigt das Portfolio zum 31. Dezember 2012 mit Angaben zur Vertragsmiete und zum Leerstand:

Wohnen	31.12.2012			
	Wohneinheiten	Anteil am Gesamtbestand	Vertragsmiete ¹⁾	Leerstand
	Anzahl	in %	EUR/m ²	in %
Strategische Kern- und Wachstumsregionen	77.007	93	5,54	2,1
Core+	51.587	62	5,73	1,9
Core	25.420	31	5,18	2,6
Non-Core	5.731	7	4,76	8,6
Gesamt	82.738	100	5,49	2,5

Inklusive der Zukäufe mit Nutzen-/Lastenwechsel zum 1.1. und 1.2.2013
¹⁾ vertraglich geschuldete Miete der vermieteten Wohnungen durch die vermietete Fläche

Die annualisierte Vertragsmiete über den gesamten Immobilienbestand inklusive der knapp 1.000 Gewerbeeinheiten sowie 21.000 Stellplätze beträgt rund EUR 341 Mio. Berücksichtigt man bei der zuletzt getätigten Akquisition in Berlin von rund 5.200 Wohneinheiten aufgrund des Nutzen- und Lastenwechsels zum 1. Februar 2013 nur elf Monate Vertragsmiete, ergibt sich eine Vertragsmiete für 2013 – vor Berücksichtigung von entgangenen Mieten durch unterjährige Verkäufe sowie vor unterjährigen Mietsteigerungen – von rund EUR 339 Mio.

Im Cluster Core+ fassen wir die dynamischsten Märkte mit starkem Mietwachstum zusammen. Darunter fallen der Großraum Berlin, die Rhein-Main-Region sowie das Rheinland mit dem Schwerpunkt Düsseldorf. Die bisherige Teilregion Frankfurt am Main wird zukünftig mit der Metropolregion Rhein-Main zusammengefasst.

Wohnen	31.12.2012			
	Wohneinheiten Anzahl	Anteil am Gesamtbestand in %	Vertragsmiete ¹⁾ EUR/m ²	Leerstand in %
Core+	51.587	62	5,73	1,9
Vermietungsbestand	48.436	59	5,73	1,6
Einzelprivatisierung	3.151	4	5,68	5,7
Großraum Berlin	40.692	49	5,48	1,4
Vermietungsbestand	38.842	47	5,50	1,3
Einzelprivatisierung	1.850	2	5,14	4,5
Rhein-Main	9.275	11	6,71	3,3
Vermietungsbestand	8.142	10	6,78	2,6
Einzelprivatisierung	1.133	1	6,28	7,9
Rheinland	1.620	2	6,34	2,6
Vermietungsbestand	1.452	2	6,25	2,6
Einzelprivatisierung	168	0	6,87	2,7

Inklusive der Zukäufe mit Nutzen-/Lastenwechsel zum 1.1. und 1.2.2013
¹⁾ vertraglich geschuldete Miete der vermieteten Wohnungen durch die vermietete Fläche

Das Cluster Core umfasst Märkte mit moderat anziehenden Mieten und stabilen Mietentwicklungsprognosen. Hierunter fallen: Hannover/Braunschweig/Magdeburg, Rheintal-Süd und -Nord sowie Mitteldeutschland mit Dresden, Leipzig, Halle (Saale) und Erfurt.

Wohnen	31.12.2012			
	Wohneinheiten Anzahl	Anteil am Gesamtbestand in %	Vertragsmiete ¹⁾ EUR/m ²	Leerstand in %
Core	25.420	31	5,18	2,6
Vermietungsbestand	23.019	28	5,16	2,4
Einzelprivatisierung	2.401	3	5,37	3,8
Hannover/Braunschweig/Magdeburg	10.929	13	5,21	3,2
Vermietungsbestand	10.028	12	5,15	3,2
Einzelprivatisierung	901	1	5,88	3,3
Rheintal-Süd	4.952	6	5,39	1,8
Vermietungsbestand	4.653	6	5,39	1,4
Einzelprivatisierung	299	0	5,46	7,9
Rheintal-Nord	2.944	4	5,12	1,4
Vermietungsbestand	2.798	3	5,09	0,8
Einzelprivatisierung	146	0	5,65	11,2
Mitteldeutschland	3.777	5	5,04	2,5
Vermietungsbestand	3.777	5	5,04	2,5
Einzelprivatisierung	0	0	0,00	0,0
Sonstige²⁾	2.818	3	4,99	2,8
Vermietungsbestand	1.763	2	5,05	3,3
Einzelprivatisierung	1.055	1	4,90	1,9

Inklusive der Zukäufe mit Nutzen-/Lastenwechsel zum 1.1. und 1.2.2013
¹⁾ vertraglich geschuldete Miete der vermieteten Wohnungen durch die vermietete Fläche
²⁾ i.W. Kiel/Lübeck

Von den Wohnungsbeständen im Cluster Non-Core wollen wir uns aus portfoliostrategischen Überlegungen tendenziell trennen. Insbesondere die Wohnungsbestände „Disposal“ sollen aufgrund struktureller Risiken beschleunigt abverkauft werden.

31.12.2012				
Wohnen	Wohneinheiten	Anteil am Gesamtbestand	Vertragsmiete ¹⁾	Leerstand
	Anzahl	in %	EUR/m ²	in %
Non-Core	5.731	7	4,76	8,6
Disposal	2.246	3	4,69	12,7
Sonstige	3.485	4	4,80	6,0

¹⁾ vertraglich geschuldete Miete der vermieteten Wohnungen durch die vermietete Fläche

Im Zuge der in 2012 getätigten Ankäufe erhöhte sich der Non-Core-Bestand von 3.386 auf 5.731 Wohneinheiten. Der Anteil am Gesamtbestand bleibt jedoch unverändert bei 7%. Wir verkauften im Geschäftsjahr 2012 knapp 1.300 Einheiten aus den Non-Core-Beständen, davon waren jeweils die Hälfte Disposal und sonstige Bestände.

Insgesamt führen die Akquisitionen in unseren strategischen Kern- und Wachstumsregionen bei gleichzeitig selektiven Verkäufen zu einer ertragsstarken Ausrichtung unseres Portfolios.

Portfoliobewertung

Die weiter verbesserte operative Entwicklung des Portfolios und die am Markt realisierten höheren Kaufpreise bei einem deutlich gestiegenen Transaktionsvolumen führten zu einer Aufwertung des Immobilienbestands um 2,8% oder EUR 119,2 Mio. zum Stichtag. Das Bewertungsergebnis wurde durch ein externes Gutachten zur Bewertung der Immobilien zum Bilanzstichtag von CB Richard Ellis bestätigt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Neubewertung unseres Bestands:

Fair Value Wohnen	31.12.2012			
	Fair Value	Fair Value	Multiple	Multiple
	EUR Mio.	EUR/m ²	Vertragsmiete	Marktmiete
Strategische Kern- und Wachstumsregionen	4.148	981	14,5	12,6
Core ⁺	3.036	1.080	15,3	13,0
Core	1.111	785	12,7	11,7
Non-Core	173	540	10,5	9,0
Gesamt	4.320	950	14,3	12,4

Ohne Berücksichtigung der Zukäufe mit Nutzen-/Lastenwechsel zum 1.1. und 1.2.2013

Mitarbeiter

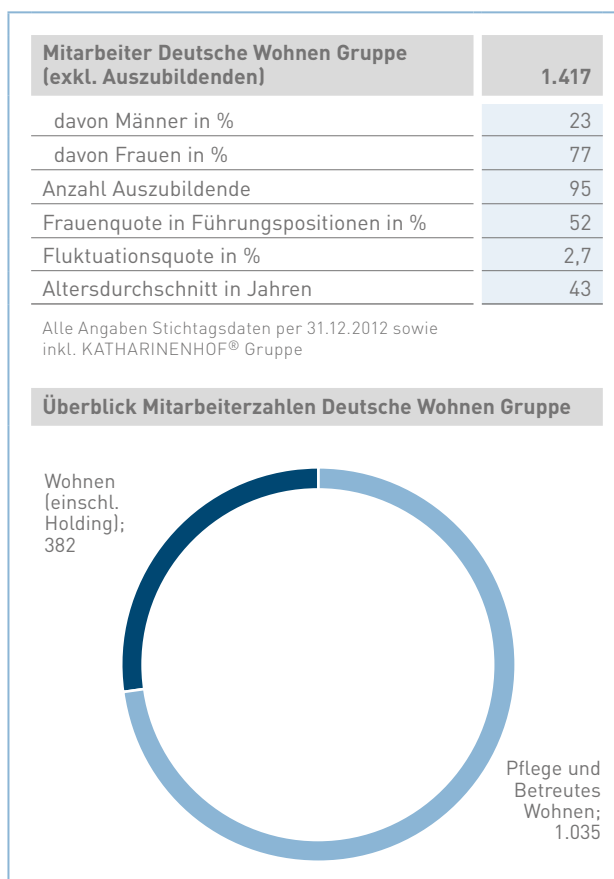
Der langfristige Erfolg der Deutsche Wohnen Gruppe ist maßgeblich auf die hohe fachliche Expertise und den großen persönlichen Einsatz ihrer Mitarbeiter zurückzuführen.

Für die Integration der neuen Portfolios plant die Deutsche Wohnen im Geschäftsbereich Wohnen über 100 Neueinstellungen. Die neuen Mitarbeiter werden vorrangig in der Berliner Hauptniederlassung und an den neuen Standorten in Hannover, Braunschweig und Magdeburg sowie Mitteldeutschland tätig sein. Das größte Personalwachstum wird dabei die Deutsche Wohnen Management GmbH verzeichnen.

Im Rahmen des Personalausbaus haben wir auch die Führungsmannschaft der Deutsche Wohnen AG verstärkt. Hierbei konnten wir erfahrene Experten für die Bereiche Corporate Development, Corporate Finance sowie M&A gewinnen.

Die neuen Mitarbeiter finden bei der Deutsche Wohnen Gruppe eine gewachsene Unternehmenskultur, flache Hierarchien und sichere Arbeitsplätze vor. Um unsere Mitarbeiter zu motivieren und langfristig an unser Unternehmen zu binden, bieten wir ein leistungsorientiertes Vergütungssystem und attraktive Entwicklungsmöglichkeiten. Im Rahmen unserer Personalentwicklung unterstützen wir die Fach- und Führungskarrieren unserer Mitarbeiter individuell und langfristig. Unser Managementteam wird durch Führungs- und Entwicklungsprogramme auf die zukünftigen Herausforderungen des Unternehmens vorbereitet.

Bei der Gewinnung neuer Talente setzt die Deutsche Wohnen Gruppe insbesondere auf den eigenen Nachwuchs. Seit Jahren bilden wir junge Menschen zu Fachkräften in der Immobilienbranche aus. Mit großem Erfolg: Viele unserer ehemaligen Auszubildenden üben heute Führungspositionen im Unternehmen aus. 2012 nahmen 95 Azubis an unserem Ausbildungsprogramm teil.



Nachhaltigkeitsbericht

Die Deutsche Wohnen stellt sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und richtet ihr unternehmerisches Handeln nachhaltig aus. Wir sehen die ökologischen, sozialen und ökonomischen Dimensionen unseres Geschäfts nicht als Gegensätze, sondern als miteinander zu vereinbarende Elemente für ein nachhaltiges und damit langfristiges Unternehmenswachstum. Vor diesem Hintergrund hat die Deutsche Wohnen Mitte 2012 einen Prozess zur Entwicklung einer Nachhaltigkeitsstrategie eingeleitet. Ergebnis dieses Prozesses wird ein Nachhaltigkeitsbericht sein.

Wesentliche wirtschaftliche Einflussfaktoren

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Die Entwicklung der Weltwirtschaft war 2012 wesentlich von der Staatsschulden- und Bankenkrise sowie der makroökonomischen Krise im Euro-Raum beeinflusst. Diese Faktoren sorgten für ein hohes Maß an Unsicherheit an den Weltmärkten und führten zu einer Abkühlung der weltweiten Konjunktur. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung geht in seinem Gutachten von einem schwächeren Wirtschaftswachstum für 2012 von voraussichtlich 3,3% aus.¹⁾

Auch das DIW geht in seinen Wintergrundlinien 2013 von einem gedämpften weltweiten Wirtschaftswachstum im vergangenen Jahr aus, das sich demnach in 2012 auf 3,2% von 4,2% in 2011 abgeschwächt haben soll. Die Ursachen des Rückgangs liegen insbesondere in der deutlich verlangsamten wirtschaftlichen Entwicklung der Schwellenländer und der gleichzeitig schwach gebliebenen konjunkturellen Dynamik in den entwickelten Volkswirtschaften. Eine große Rolle spielt dabei im Wesentlichen die Krise im Euro-Raum.²⁾

Entwicklung in Deutschland

Die Wirtschaft in Deutschland entwickelte sich zum Jahresbeginn 2012 noch unbeeindruckt von der Krise im Euro-Raum. Jedoch wurde die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland durch die zur Jahresmitte erneut aufkommende Krise im Euro-Raum und die bis dato unerwartete Abkühlung der Weltkonjunktur abgeschwächt. Die wieder zunehmende Unsicherheit veranlasste die Unternehmen, ihre Investitionen zu verringern, und auch die privaten Haushalte reagierten aus Angst vor einem Arbeitsplatzverlust mit Ausgabenzurückhaltung, wengleich die Arbeitssituation in Deutschland als günstig eingeschätzt werden kann.²⁾ Gemäß ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland 2012 um 0,7% an. Dabei erwies sich der deutsche Außenhandel in einem schwierigen außenwirtschaftlichen Umfeld als sehr robust.³⁾

Das DIW geht in seinen Wintergrundlinien von einem Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts für 2012 von 0,8% aus und prognostiziert für das Jahr 2013 ein Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,9% für Deutschland.²⁾

Zum zweiten Mal in Folge erwartet das Statistische Bundesamt steigende Bevölkerungszahlen für Deutschland. Die Einwohnerzahl soll demnach bis auf voraussichtlich 82,0 Mio. Personen zum Jahresende 2012 ansteigen. Ursache hierfür sind die hohen Wanderungsgewinne – gemäß der Schätzung vom Statistischen Bundesamt – von 340.000 Personen aus dem Ausland. Entgegen wirkt das Geburtendefizit, das sich voraussichtlich zwischen 185.000 und 200.000 Personen betragen wird.⁴⁾

Deutscher Wohnungsmarkt

Demografischer Wandel sowie Wohnungsangebot und -nachfrage

Der Wohnungsmarkt in Deutschland hat sich in den letzten Jahren spürbar gewandelt; es ist eine deutliche Urbanisierung zu erkennen. In manchen Großstädten und Ballungszentren zeichnet sich ein Nachfrageüberhang ab. Diese Entwicklung ist auf zunehmende Haushaltszahlen und gestiegene Wohnraumsprüche zurückzuführen. Ferner begünstigt die in Deutschland vorherrschende gute Arbeitsmarktlage Zuzüge aus dem Ausland. Aufgrund dieser Tendenz wird in Deutschland bis 2025 von einer steigenden Nachfrage nach Wohnraum – bis auf voraussichtlich 41,14 Mio. Haushalte in 2025 – ausgegangen. In Metropolregionen werden sogar Haushaltszuwächse von über 10% bis 2025 erwartet.

Zudem führt die erhebliche Unsicherheit auf den Kapitalmärkten zu einer wachsenden Attraktivität von Wohnungen als Kapitalanlage und Inflationsschutz.

Zusätzlich wurden in den letzten Jahren nur in begrenztem Umfang neue Wohnungen gebaut. Jedoch zeigt der derzeitige Anstieg der Baugenehmigungszahlen, dass die Bautätigkeit anzieht und somit verzögert auf die steigende Nachfrage reagiert. Dabei nimmt die Neubautätigkeit insbesondere in Märkten mit starker Wohnungsnachfrage zu. Hier ist allerdings zu befürchten, dass die Angebotsentwicklung kurzfristig nicht mit der Nachfrage Schritt halten kann und es zeitweilig zu einem Nachfrageüberhang kommt.

¹⁾ Sachverständigenrat – Jahresgutachten 2012/13

²⁾ DIW – Wintergrundlinien 2013 – Wochenbericht 1+2 2013

³⁾ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 17/13 vom 15. Januar 2013

⁴⁾ Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 13/13 vom 14. Januar 2013

Während in den Wachstumsregionen die Mieten und Preise steigen sowie Neubau erforderlich ist, zeichnet sich in den schrumpfenden zumeist ländlichen Gebieten ein gegenteiliges Bild ab: Dort ist die Wohnungswirtschaft mit einer zurückgehenden Bevölkerung, steigenden Leerständen sowie mit Preis- und Mietrückgängen konfrontiert. Die Entwicklung des Wohnungsmarktes in Deutschland ist demzufolge nicht homogen. Die größten Mietpreissteigerungen in Neu- und Wiedervermietungsmieten gab es 2011 vor allem in Großstädten wie Berlin mit +7,4 % oder Hamburg mit +8,8%.⁵⁾

Core+-Regionen

Unter die Core+-Regionen werden Regionen mit einer hohen Bevölkerungsdichte und einer dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung gefasst. Hierunter fallen: der Großraum Berlin, die Region Rhein-Main/Frankfurt am Main sowie die Region Rheinland mit Düsseldorf.

Großraum Berlin

Berlin - die deutsche Hauptstadt - ist mit über 3,5 Mio. Einwohnern und 1,7 Mio. Erwerbstätigen sogleich die größte Stadt Deutschlands. Dabei wird ein Bruttoinlandsprodukt von rund EUR 101 Mrd. erwirtschaftet.

Der Großraum Berlin umfasst die Stadt Berlin sowie das nahe Berliner Umland, wozu vor allem die Stadt Potsdam zählt.

Berlin als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort

Der positive Wirtschaftstrend in Berlin hält an. Nach einer ersten Prognose steigt das Berliner Bruttoinlandsprodukt mit 1,4 % stärker als im gesamtdeutschen Durchschnitt (0,7 %).⁶⁾ Berlin weist mit 2,5 % auch den stärksten Beschäftigungsanstieg aller Bundesländer in 2012 auf.⁷⁾ Die Kaufkraft der Bundeshauptstadt steigerte sich ebenfalls um 4 % auf EUR 18.883 pro Kopf im Vergleich zum Vorjahr. Sie liegt jedoch deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt von EUR 20.554 pro Kopf.⁸⁾

Die Stadt hat durch ihre geografische Lage, günstige Verkehrswege und das spezialisierte Lehrangebot an den Universitäten eine wichtige Funktion für den Ausbau internationaler Wirtschaftsverbindungen. Berlin hat zudem mit seiner Vielzahl an Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen einen hervorragenden Ruf als Wissenschafts- und Forschungsregion.

Die sehr positive wirtschaftliche Lage in Berlin färbt auch auf das Berliner Umland ab. Besonders hervorzuheben ist die Landeshauptstadt von Brandenburg, Potsdam. Sie weist seit Jahren einen positiven Zuwanderungssaldo auf. 2011 lebten insgesamt 157.361 Einwohner in der Stadt. Die Prognosen bis 2020 gehen von weiteren Zuzügen aus und erwarten einen Anstieg der Einwohnerzahlen bis auf 164.000 Personen.⁹⁾

Wohnungsmarkt Berlin

Berlin wächst weiter: Die Einwohnerzahlen stiegen 2011 um fast 40.000 auf über 3,502 Mio. Personen. Per 30. September 2012 prognostiziert das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg einen Bevölkerungsstand von 3,531 Mio.¹⁰⁾ Eine Ursache für das starke Wachstum ist unter anderem der Zuzug aus dem Ausland. Bis 2030 rechnet der Berliner Senat mit einer Bevölkerungszunahme von rund 254.000 Personen.¹¹⁾

2012 wurden in Berlin fast 2 Mio. Haushalte gezählt. Durchschnittlich leben 1,72 Personen in einem Haushalt - Berlin ist somit eine Stadt der Singlehaushalte. Nach den Prognosen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung wird sich die Haushaltsgröße auch bis 2020 weiter auf 1,70 Personen pro Haushalt verkleinern.¹²⁾

In Berlin ist die Zahl der fertiggestellten Wohnungen in 2011 nur moderat von 1.924 auf 1.990 Wohnungen angewachsen. Die Genehmigungen von neuen Mehrfamilienhäusern stiegen jedoch deutlich um 72 % auf 3.519 Wohnungen in 2011 gegenüber dem Vorjahr (2.042 Wohneinheiten). Im Vergleich mit den jährlichen Zuzügen und Zuwächsen der Haushalte kann die Bautätigkeit die steigende Nachfrage nach Wohnraum jedoch nicht kompensieren.¹³⁾

Der zuletzt veröffentlichte Mietspiegel aus dem Jahr 2011 zeichnet den Nachfrageüberhang in Berlin bereits ab: Die durchschnittlichen Mietspiegelmieten erhöhten sich um 7,9 % auf EUR 5,21 pro m². Dieser Trend war schon seit längerem in steigenden Neuvermietungsmieten abzulesen. Ein aktueller Mietspiegel wird 2013 veröffentlicht.

⁵⁾Bericht über die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft in Deutschland 2012

⁶⁾Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 17/13 vom 15. Januar 2013 i.V.m. Konjunkturbericht zur wirtschaftlichen Lage in Berlin 3. Quartal 2012, Prognose 2012/2013

⁷⁾Pressemitteilung Amt für Statistik Berlin-Brandenburg vom 24. Januar 2013

⁸⁾Stand 31.12.2012, MB-Research GmbH

⁹⁾Wirtschaft und Statistik der Stadt Potsdam von 03/2012

¹⁰⁾Amt für Statistik, Bevölkerungsstand Berlin, September 2012 i.V.m. Die kleine Berlin-Statistik 2012

¹¹⁾Bevölkerungsprognose für Berlin und die Bezirke 2011 - 2030, Oktober 2012 i.V.m. BBU Marktmonitor Immobilien 2012

¹²⁾BBU Wohnungsmarktbericht 2011

¹³⁾BBU Marktmonitor Immobilien 2012

Region Rhein-Main mit Frankfurt am Main

Die Region Rhein-Main mit Frankfurt am Main ist mit rund 5,57 Mio. Einwohnern, etwa 2,89 Mio. Erwerbstätigen und einem Bruttoinlandsprodukt von ca. EUR 200 Mrd. eine der bedeutendsten Wirtschaftsregionen in Deutschland. Die international herausragende Stellung der Region ergibt sich aus ihrer Rolle als Finanzmarktmetropole, Messestandort und Verkehrsdrehscheibe.

Frankfurt am Main als Wirtschaftsstandort

In der Region Rhein-Main ist Frankfurt am Main die bedeutendste Stadt. Die Bevölkerung nahm in den letzten Jahren stetig zu. Im Juni 2012 überschritt Frankfurt am Main die Marke von 700.000 Einwohnern, zum 30. September 2012 gab die Bevölkerungsfortschreibung der Stadtverwaltung einen Stand von 704.449 Einwohnern an. Frankfurt am Main ist, gemessen an der Einwohnerzahl, die größte Stadt Hessens und die fünftgrößte Stadt Deutschlands.

Die Stadt ist die zentrale Verkehrsdrehscheibe in Europa. Der Flughafen bietet Verbindungen zu den wichtigen Zielen weltweit. Das Straßennetz ist durch die Autobahnen und Fernstraßen direkt an das europäische Verkehrsnetz angeschlossen. Frankfurt am Main ist zudem internationaler Messe- und Handelsplatz. Es finden insgesamt über 40 Messen und Ausstellungen pro Jahr statt. Weiterhin ist die Stadt der unangefochtene Börsen- und Finanzplatz in Deutschland.

Die Bevölkerung in der Stadt Frankfurt am Main verfügt über eine überdurchschnittliche Kaufkraft von EUR 23.332 je Einwohner; ebenso überdurchschnittlich ist die Kaufkraft der gesamten Region Rhein-Main, die bei EUR 21.073 pro Kopf liegt. Der deutsche Durchschnitt befindet sich bei EUR 20.554.¹⁴⁾

Wohnungsmarkt Frankfurt am Main

Die stetig steigenden Einwohnerzahlen in Frankfurt sind ein Beleg für die Attraktivität der Region als Wohn- und Arbeitsort. Die Einwohnerzahl wuchs von 2000 bis 2011 um 47.593 Einwohner. Die Bevölkerungsprognose sieht bis 2030 ein weiteres Wachstum bis auf über 720.000 Einwohner vor. Noch stärker steigt auch hier die Anzahl der Haushalte, basierend auf der Individualisierung des Wohnens.¹⁵⁾

Insbesondere für Haushalte mit niedrigen bis mittleren Einkommen führt die Situation auf dem Wohnungsmarkt zu einer Angebotsverknappung. In Frankfurt werden für Wohnungen mittlerer bis guter Ausstattungsqualität Mieten von EUR 7,00 pro m² bis EUR 16,00 pro m² erzielt. Je nach Qualität und Lage werden diese Preisspannen in bevorzugten Wohngebieten noch deutlich überschritten. Die derzeitige Neubautätigkeit kann den wachsenden Bedarf an Wohnraum nicht kompensieren.¹⁶⁾

Region Rheinland mit Düsseldorf

Unsere Kernregion Rheinland umfasst schwerpunktmäßig die Stadt Düsseldorf. Düsseldorf ist als Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens mit 591.000 Einwohnern und 490.000 Erwerbstätigen ein sehr wirtschaftsstarker Standort in der Region. Bei einem Bruttoinlandsprodukt von EUR 86.384 je Erwerbstätigem beträgt das gesamte Bruttoinlandsprodukt von Düsseldorf insgesamt rund EUR 42 Mrd.¹⁷⁾

Düsseldorf als Wirtschaftsstandort

Düsseldorf weist eine bedeutende Wirtschaftsstruktur auf, in der viele international tätige Konzerne präsent sind. Dabei stechen die Branchen Beratung und Consulting sowie Handel heraus.

Insgesamt sind über 1.660 Beraterfirmen, unter anderem McKinsey & Company, Inc. und Boston Consulting Group GmbH, in Düsseldorf ansässig. Die Stadt ist damit der deutsche Spitzenstandort für Beratungsunternehmen. Zudem ist Düsseldorf eines der bedeutendsten deutschen Handelszentren, mit über 6.200 Groß- und Einzelhandelsbetrieben und einer Verkaufsfläche von 810.000 m². Zahlreiche große nationale und internationale Handelskonzerne haben hier ihren Sitz, wie beispielsweise die Metro-Gruppe, Electronic Partner, C&A oder Peek & Cloppenburg. Ferner sind die beiden DAX-Konzerne Henkel und E.ON in Düsseldorf ansässig.

Die Stadt ist gleichzeitig ein großer und attraktiver Absatzmarkt: Die Kaufkraft von Düsseldorf liegt mit EUR 24.661 pro Kopf weit über dem bundesweiten Durchschnitt.¹⁸⁾

¹⁴⁾ Stand 31.12.2012, MB-Research GmbH

¹⁵⁾ Statistisches Jahrbuch Frankfurt am Main, 2012 i.V.m. Prognose Bertelsmann Stiftung Abruf 18.02.2013

¹⁶⁾ IHK, Wohnungsmarktbericht 2012, Dezember 2012

¹⁷⁾ Stadt Düsseldorf, Präsentation vom 04.07.2012

¹⁸⁾ Stand 31.12.2012, MB-Research GmbH – Kaufkraft in Deutschland

Wohnungsmarkt Düsseldorf

Der seit dem Jahr 2000 anhaltende Wachstumstrend der Bevölkerungszahl wird sich laut dem Demografiebericht der Stadt weiter fortsetzen. In der Prognose wird mit einem Anwachsen der Einwohnerzahl auf rund 605.500 Einwohner im Jahr 2025 gerechnet.¹⁹⁾

Die Mieten betragen im ersten Halbjahr 2012 im Mittel EUR 8,95 pro m², was einer Steigerung von 5,3% im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr (EUR 8,50 pro m²) entspricht. Diese Mietentwicklung unterstreicht die Mietpreisdynamik des Marktes und die erhöhte Nachfrage.²⁰⁾

Core-Regionen

Unter den Core-Regionen fasst die Deutsche Wohnen Regionen mit einer guten Wirtschaftslage und einer stabilen wirtschaftlichen Perspektive zusammen. Hierunter fallen unter anderem Hannover, Braunschweig und Magdeburg.

In Hannover, der Landeshauptstadt von Niedersachsen, leben derzeit über 516.000 Einwohner. In Braunschweig wohnen über 245.000 und in Magdeburg über 231.000 Personen. Die Kaufkraft von Hannover und Braunschweig bewegt sich über dem bundesweiten Durchschnitt bei EUR 21.487 und EUR 21.809 pro Kopf. Magdeburg hat eine Kaufkraft von EUR 17.720 pro Kopf.²¹⁾

Wirtschaftsstandort

Die genannten Städte befinden sich im Zentrum Deutschlands. Ballungsräume wie Berlin, das Ruhrgebiet und Süddeutschland sind durch die vorliegenden Anbindungen – Autobahnen, Schienennetz sowie einen Flughafen – schnell zu erreichen. Diese geografische Lage bringt der Region logistische Vorteile, sodass von hier aus Unternehmen wie DHL, DB Schenker, UPS oder Hermes agieren. Historisch bedingt befindet sich mit der Autoindustrie – z. B. Volkswagen – ein weiterer starker Wirtschaftszweig in der Region. Zudem sitzen in Hannover und Magdeburg die jeweiligen Landesregierungen.

Die nah an Hannover gelegene Stadt Braunschweig hat sich zu einem wichtigen Wirtschafts- und Forschungsstandort in Europa entwickelt. Dabei arbeiten wissenschaftliche Organisationen und Forschungseinrichtungen eng mit den hier ansässigen Unternehmen zusammen. Das Spektrum reicht von Biotechnologie bis hin zu Verkehrstechnik.

In Magdeburg ist historisch bedingt der Maschinen- und Anlagenbau ein wichtiger Wirtschaftszweig. Zusätzlich bilden Logistik, Gesundheitswesen und Umwelttechnologien zukunftsfähige wirtschaftliche Schwerpunkte in dieser Region. Neben diesen Branchen bereichern die Universitäten den Standort Magdeburg. Diese bilden zusammen mit Unternehmen und Forschungsinstituten – wie dem Fraunhofer-Institut oder dem Max-Planck-Institut für Dynamik – ein Forschungs- und Innovationsnetzwerk in dieser Region.

Wohnungsmarkt

Der Wohnungsmarkt in Hannover ist ebenfalls positiv von der demografischen Entwicklung beeinflusst. Bis 2025 wird für Hannover mit einem Zuzug von 12.000 Personen gerechnet.²²⁾ Laut einer Wohnungsmarktbeobachtung durch den Bereich Stadtentwicklung der Stadt Hannover stieg die Neuvermietungsmiete seit 2005 um 9,5% auf EUR 6,21 pro m² an.²³⁾ Die Leerstandsquote zeigt seit 2006 eine rückläufige Tendenz und liegt momentan unter 3%, was der natürlichen Fluktuation entspricht.²²⁾

Auch für Braunschweig wird ein Anstieg der Wohnungsnachfrage prognostiziert.²⁴⁾ Der Mietspiegel zeigt bereits eine Steigerung der Bestandsmieten über die letzten beiden Jahre von bis zu 5% auf.

Die Stadt Magdeburg wird in den nächsten Jahren verglichen mit den Landkreisen in Sachsen-Anhalt über eine stabile Bevölkerungsstruktur verfügen und vorerst nicht von Bevölkerungsverlusten betroffen sein. Der Wohnungsmarkt in der Landeshauptstadt weist einen strukturellen Überhang von fast 17.500 Wohnungen auf. Dabei konzentriert sich der Leerstand auf unsanierte Wohnungsbestände, die von der Stadt mittelfristig abgebaut werden.²⁵⁾

¹⁹⁾ Demografiebericht 2011, Düsseldorf

²⁰⁾ JLL Wohnungsmarkt Düsseldorf, 1. Halbjahr 2012 i.V.m. Wohnungsmarktreport Düsseldorf 2010/2011

²¹⁾ Stand 31.12.2012, MB-Research GmbH – Kaufkraft 2012 in Deutschland

²²⁾ Region Hannover, Immobilienmarktbericht 2012

²³⁾ Landeshauptstadt Hannover – Bereich Stadtentwicklung – Kleinräumige Wohnungsmarktbeobachtung 2011, September 2012

²⁴⁾ NBank – Wohnungsmarktbeobachtung 2010/2011 – Perspektive 2030

²⁵⁾ Stadt Magdeburg – Integriertes Stadtentwicklungskonzept – Magdeburg 2025

Erläuterungen zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Deutsche Wohnen AG

Ertragslage der Deutsche Wohnen AG

	2012	2011	Veränderungen	Veränderungen
	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in EUR Mio.	in %
Umsatzerlöse	9,4	10,0	-0,6	-6
Sonstige betriebliche Erträge	6,9	3,7	3,2	86
Personalaufwand	-8,9	-7,2	-1,7	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36,2	-20,5	-15,7	77
Abschreibungen	-1,6	-1,6	0,0	0
Operatives Ergebnis	-30,4	-15,6	-14,8	95
Zinsergebnis netto	-0,2	-3,7	3,5	-95
Ergebnis aus Beteiligungen	2,7	8,0	-5,3	-66
Außerordentliches Ergebnis	20,0	0,0	20,0	n/a
Außerplanmäßige Abschreibungen	-1,0	0,0	-1,0	n/a
Periodenergebnis	-8,9	-11,3	2,4	-21

Die Deutsche Wohnen AG fungiert als Holding und erzielt Umsatzerlöse aus Geschäftsbesorgungsleistungen für die gesamte Gruppe.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge steht hauptsächlich im Zusammenhang mit Transaktionskosten aus dem Erwerb der BauBeCon Gruppe, die zunächst von der Deutsche Wohnen AG verauslagt und schließlich an Tochtergesellschaften weiterberechnet wurden.

Die Erhöhung des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf die Einstellung von neuen Mitarbeitern, variable Vergütungsanteile sowie Sonderprämien für die Mitarbeiter und die Führungskräfte für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Kosten der Kapitalerhöhung von EUR 17,2 Mio. (Vorjahr: EUR 7,4 Mio.) sowie Transaktionskosten aus dem Erwerb der BauBeCon Gruppe.

Das Zinsergebnis setzt sich aus Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 11,8 Mio. (Vorjahr: EUR 8,6 Mio.) und Zinserträgen in Höhe von EUR 11,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,9 Mio.) zusammen. Die höheren Zinsaufwendungen stehen im Zusammenhang mit Zwischenfinanzierungen für Transaktionen. Die höheren Zinserträge ergeben sich aus der Weitergabe der Mittel aus den Kapitalerhöhungen in 2011 und 2012 als konzerninterne Finanzierung von Ankäufen.

Das Ergebnis aus Beteiligungen setzt sich zusammen aus Aufwendungen aus der Ergebnisübernahme von Tochtergesellschaften aus Ergebnisabführungs- bzw. Beherrschungsverträgen in Höhe von EUR 6,7 Mio. (Vorjahr: EUR 2,1 Mio.) und Erträgen aus Beteiligungen und aus Ergebnisabführungen in Höhe von EUR 9,4 Mio. (Vorjahr: EUR 10,1 Mio.).

Die außerordentlichen Erträge ergeben sich aus einem im Geschäftsjahr 2011 zwischen der Deutsche Wohnen AG und der RREEF Management GmbH (RREEF) abgeschlossenen Vergleich über den Verlustausgleich aus einem Beherrschungsvertrag für die Geschäftsjahre 1999 bis Mitte 2006. Dieser Vergleich stand unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der Hauptversammlung der Deutsche Wohnen AG, die im Juni 2012 erfolgte.

Vermögens- und Finanzlage der Deutsche Wohnen AG

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderungen
	in EUR Mio.	in %	in EUR Mio.	in %	in EUR Mio.
Anlagevermögen	440,3	35,1	289,9	35,8	150,4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	808,7	64,5	419,3	51,7	389,4
Kasse und Bankguthaben	5,3	0,4	101,3	12,5	-96,0
	1.254,3	100,0	810,5	100,0	443,8
Eigenkapital	1.064,2	84,8	635,4	78,4	428,8
Rückstellungen	9,3	0,7	8,8	1,1	0,5
Verbindlichkeiten	180,8	14,5	166,3	20,5	14,5
	1.254,3	100,0	810,5	100,0	443,8

Das Anlagevermögen der Deutsche Wohnen AG in Höhe von EUR 440,3 Mio. (Vorjahr: EUR 289,9 Mio.) besteht im Wesentlichen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 436,6 Mio.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände bestehen hauptsächlich aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 808,0 Mio. (Vorjahr: EUR 419,0 Mio.), die sich im Rahmen der Finanzierung von Ankäufen durch Eigenkapital der Deutsche Wohnen AG erhöht haben.

Der Rückgang der liquiden Mittel ist auf die Finanzierung von Ankäufen bei Tochtergesellschaften zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2012 war die Deutsche Wohnen AG jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Das Eigenkapital der Deutsche Wohnen AG hat sich im Geschäftsjahr 2012 durch die Kapitalerhöhung (Bruttoerlöse: EUR 461,2 Mio.) erhöht und durch den Jahresfehlbetrag von EUR 8,9 Mio. sowie die Auszahlung einer Dividende von EUR 23,5 Mio. verringert. Das eingetragene Grundkapital beträgt EUR 146,1 Mio. (Vorjahr: EUR 102,3 Mio.). Die Eigenkapitalquote beträgt 85 % (Vorjahr: 78 %).

Der Anstieg der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf Beziehungen zu Tochtergesellschaften sowie die Neuaufnahme eines Bankdarlehens in Höhe von EUR 14 Mio. zurückzuführen.

Der stichtagsbezogene Verschuldungsgrad der Deutsche Wohnen AG (Verhältnis aus Fremdkapital zur Bilanzsumme) beträgt 15 % (Vorjahr: 22 %).

Auf die Darstellung einer detaillierten Kapitalflussrechnung wird gemäß § 264 Absatz 1 Satz 2 HGB verzichtet.

Der Cashflow der Deutsche Wohnen AG aus laufender Geschäftstätigkeit ist aufgrund ihrer Holdingtätigkeit in der Regel negativ. Er betrug in 2012 EUR 12,0 Mio. (Vorjahr: EUR -4,1 Mio.) aufgrund einmaliger Erträge aus dem RREEF Vergleich.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich auf EUR -105,0 Mio. (Vorjahr: EUR 105,0 Mio.). Aus der Kapitalerhöhung flossen der Deutsche Wohnen AG EUR 461,2 Mio. (Vorjahr: EUR 186,5 Mio.) zu, denen Kosten der Kapitalerhöhung von EUR 17,2 Mio. (Vorjahr: EUR 7,4 Mio.) gegenüberstanden. Weiterhin wurde die Dividende für das vorangegangene Geschäftsjahr in Höhe von EUR 23,5 Mio. (Vorjahr: EUR 16,4 Mio.) ausgezahlt. Im Rahmen des konzernweiten Cash Management wurden Mittel in Höhe von EUR 537,8 Mio. (Vorjahr: EUR 76,1 Mio.) (saldiert) an Tochtergesellschaften weitergereicht.

In 2012 hat die Deutsche Wohnen AG ca. EUR 1,9 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) hauptsächlich für Software und Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert.

Die Deutsche Wohnen AG verfügt über das konzerninterne Cash Management sowie externe Kreditlinien über ausreichend Liquidität, um ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Nachtragsbericht

Am 15. Januar 2013 platzierte die Deutsche Wohnen 14.614.285 neue, auf den Inhaber lautende Aktien im Wege eines beschleunigten Platzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) bei institutionellen Investoren im In- und Ausland. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2012 voll dividendenberechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde dabei ausgeschlossen. Die Aktien wurden unter teilweiser Ausnutzung des in der außerordentlichen Hauptversammlung im Dezember Genehmigten Kapitals ausgegeben. Der Platzierungspreis lag bei EUR 13,35 pro Aktie. Somit erzielen wir einen Bruttoemissionserlös von EUR 195,1 Mio.

Zum 1. Januar 2013 erfolgte der Nutzen- und Lastenwechsel eines von mittelbaren Tochtergesellschaften akquirierten Portfolios von 5.100 Wohneinheiten in Braunschweig, Dresden, Leipzig und Erfurt. Der Bruttokaufpreis belief sich auf rund EUR 770 pro m² mit einer FFO-Rendite vor Steuern von rund 9%.

Zum 1. Februar 2013 erfolgte der Nutzen- und Lastenwechsel eines weiteren von mittelbaren Tochtergesellschaften Portfolios, das 5.200 Wohneinheiten in Berlin umfasst. Der Bruttokaufpreis belief sich auf rund EUR 710 pro m² mit ebenfalls einer FFO-Rendite vor Steuern von rund 9%.

Zusätzlich übernahm die KATHARINENHOF® vier Pflegewohnanlagen mit 425 Betten der LebensWerk GmbH in Berlin. Der Nutzen- und Lastenwechsel erfolgte zum 15. Januar 2013.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag sind uns nicht bekannt.

Risiko- und Chancenbericht

Risikomanagement

Die Deutsche Wohnen AG prüft kontinuierlich sich bietende Chancen, durch die die Weiterentwicklung und das Wachstum des Konzerns gesichert werden können. Um solche Chancen nutzen zu können, müssen gegebenenfalls auch Risiken eingegangen werden. Alle wesentlichen Aspekte zu kennen, abzuschätzen und zu kontrollieren, ist dabei von hoher Bedeutung. Nur so kann mit den Risiken professionell umgegangen werden. Dazu ist in der Deutsche Wohnen ein zentrales Risikomanagementsystem implementiert, das die Identifizierung, Messung, Steuerung und Überwachung aller den Konzern betreffenden wesentlichen Risiken sicherstellt. Zentraler Bestandteil dieses Systems ist ein detailliertes Reporting, das kontinuierlich überwacht und weiterentwickelt wird. Es stellt anhand relevanter operativer Kennzahlen und Finanzkennzahlen einen Bezug zu den identifizierten Risikofeldern her. Wir fokussieren uns dabei insbesondere auf die Kennzahlen zur Entwicklung der Vermietungen und der Wohnungsprivatisierungen, auf den Cashflow, die Liquidität und die Bilanzstrukturkennzahlen.

Durch eine intensive Kommunikation innerhalb der Führungsebene des Konzerns haben alle Entscheidungsträger jederzeit über alle relevanten Entwicklungen im Unternehmen Kenntnis. Abweichende Entwicklungen oder entstehende Risiken, die potenziell bestandsgefährdend sein könnten, werden damit frühzeitig aufgedeckt und entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Die Informationen aus dem Risikomanagement werden quartalsweise dokumentiert. Der Aufsichtsrat erhält zu jeder seiner Sitzungen umfangreiche Informationen zu allen relevanten Fragestellungen und Entwicklungen des Konzerns. Darüber hinaus wird das interne Risikomanagementhandbuch bei Bedarf aktualisiert.

Das Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess versteht sich als Teil des internen Kontrollsystems.

Die wesentlichen Merkmale des bei der Deutsche Wohnen bestehenden internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Deutsche Wohnen zeichnet sich durch eine klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur aus.
- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit abgestimmte Planungs-, Reporting-, Controlling- sowie Frühwarnsysteme und -prozesse.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (z. B. Finanzbuchhaltung, Controlling) sind eindeutig zugeordnet.
- Die im Rechnungswesen eingesetzten EDV-Systeme sind gegen unbefugte Zugriffe geschützt.
- Im Bereich der eingesetzten Finanzsysteme wird überwiegend auf Standardsoftware zurückgegriffen.
- Ein adäquates internes Richtlinienwesen (u. a. bestehend aus einer konzernweit gültigen Risikomanagementrichtlinie) ist eingerichtet und wird bei Bedarf angepasst.
- Die in den Rechnungslegungsprozess involvierten Abteilungen entsprechen den quantitativen und qualitativen Anforderungen.
- Vollständigkeit und Richtigkeit von Daten des Rechnungswesens werden regelmäßig anhand von Stichproben und Plausibilitäten sowohl durch manuelle Kontrollen als auch durch die eingesetzte Software überprüft.
- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen Prüfungen. Das bestehende konzernweite Risikomanagementsystem wird kontinuierlich an aktuelle Entwicklungen angepasst und fortlaufend auf seine Funktionsfähigkeit überprüft.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird durchgängig das Vier-Augen-Prinzip angewendet.

- Der Aufsichtsrat befasst sich unter anderem mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und des Prüfungsauftrags sowie dessen Schwerpunkten.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, dessen wesentliche Merkmale zuvor beschrieben worden sind, stellt sicher, dass unternehmerische Sachverhalte bilanziell richtig erfasst, aufbereitet, gewürdigt und so in die externe Rechnungslegung übernommen werden.

Die klare Organisations-, Unternehmens- sowie Kontroll- und Überwachungsstruktur sowie die hinreichende Ausstattung des Rechnungswesens in personeller und materieller Hinsicht stellen die Grundlage für ein effizientes Arbeiten der an der Rechnungslegung beteiligten Bereiche dar. Klare gesetzliche und unternehmensinterne Vorgaben und Leitlinien sorgen für einen einheitlichen und ordnungsgemäßen Rechnungslegungsprozess.

Das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem stellt sicher, dass die Rechnungslegung bei der Deutsche Wohnen AG sowie bei allen in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften einheitlich ist und im Einklang mit den rechtlichen und gesetzlichen Vorgaben sowie internen Leitlinien steht.

Risikobericht

Strategische Risiken

Risiko aufgrund Nichterkennung von Trends: Werden Marktentwicklungen oder Trends nicht erkannt, können sich daraus bestandsgefährdende Risiken ergeben. Um diese Risiken zu mindern, werden alle Geschäftsbereiche regelmäßig dafür sensibilisiert, Entwicklungen in ihren Sektoren genau zu beobachten und Veränderungen zeitnah an das Risikomanagement weiterzugeben. Dieses leitet dann entsprechende Maßnahmen ein.

Rechtliche und gesellschaftsrechtliche Risiken

Rechtliche Risiken, die potenziell zu Verlusten für das Unternehmen führen, könnten unter Umständen aus der Nichtbeachtung rechtlicher Vorschriften, der Nichtumsetzung neuer oder geänderter Gesetze, aus dem Fehlen von umfassenden Regelungen in abgeschlossenen Verträgen oder dem mangelnden Management der Versicherungen entstehen.

Einen negativen Effekt könnten weiterhin Baustoppverfügungen und fehlende Baugenehmigungen haben, da diese gegebenenfalls zu ungeplanten Kosten und Bauverzug führen. Beseitigungen von Kontaminationen und die Umsetzung von geänderten gesetzlichen Grundlagen können erhöhte Aufwendungen nach sich ziehen.

Gesellschaftsrechtliche Risiken: Weiterhin können sich Risiken aus durchgeführten oder künftigen Unternehmenszusammenschlüssen ergeben. Um diesen Risiken entgegenzuwirken, gibt der Vorstand im konkreten Fall alle notwendigen Analysen in Auftrag, um sich ein umfassendes Bild zu verschaffen und Anregungen zu erhalten, wie den identifizierten Risiken begegnet werden kann. Außerdem lässt sich der Vorstand bereits vor dem Beginn von konkreten Verhandlungen sowohl von der internen Abteilung „Legal/Compliance“ als auch von externen Rechtsberatern renommierter Anwaltskanzleien eingehend beraten. Der Vorstand ist sich bewusst, dass ein strategisches externes Wachstum nicht unter allen Umständen zu verfolgen ist.

IT-Risiken

Die Deutsche Wohnen AG nutzt konzernübergreifend SAP als IT-Anwendung.

Grundsätzlich besteht das Risiko eines Totalausfalls dieser Anwendung, der zu erheblichen Störungen der Geschäftsabläufe führen könnte. Die Deutsche Wohnen hat aus diesem Grund mit ihrem IT-Dienstleister funktionsfähige Betriebs-, Wartungs- und Administrationsprozesse sowie wirksame Überwachungsmechanismen vertraglich vereinbart, die einem solchen Ausfall und einem gegebenenfalls damit einhergehenden Datenverlust entgegenwirken.

Personalwirtschaftliche Risiken

Einen entscheidenden Faktor für den Geschäftserfolg der Deutsche Wohnen stellen die Mitarbeiter mit ihrem Wissen und ihren speziellen Fähigkeiten dar. Es besteht jedoch die Gefahr, dass die Deutsche Wohnen die qualifiziertesten und am besten geeigneten Mitarbeiter nicht im Unternehmen halten kann. Dem wirken wir durch ein motivierendes Arbeitsumfeld und finanzielle wie nicht finanzielle Anreize entgegen. Wir halten die Deutsche Wohnen für einen der attraktivsten Arbeitgeber in ihrem Segment.

Marktrisiken

Marktrisiken können im Vermietungsmarkt entstehen, wenn sich die konjunkturelle Lage in Deutschland eintrübt und dadurch die Marktmieten stagnieren oder zurückgehen. Weiterhin kann es in einer stagnierenden oder schrumpfenden Wirtschaft zu erhöhter Arbeitslosigkeit kommen, die die finanziellen Möglichkeiten von Mietern einschränkt. Darüber hinaus könnte auch ein Rückgang der verfügbaren Nettoeinkommen – sei es aufgrund von Arbeitslosigkeit, Abgabenerhöhungen, Steueranpassungen oder Nebenkostensteigerungen – über geringere Neuvermietungen, niedrigere Neuvermietungsmieten und steigende Leerstände den Geschäftsverlauf der Deutsche Wohnen negativ beeinflussen.

Sollte sich die konjunkturelle Lage in Deutschland eintrüben, besteht zudem die Gefahr, dass Arbeitsplätze abgebaut werden. Dadurch könnten die regelmäßigen Einkommen der Mieter entfallen und damit Mieten nicht mehr oder nicht pünktlich gezahlt werden. Diesem Risiko misst das Management eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit bei. Im Vorfeld kann dem Risiko durch einen engen Kontakt mit den Mietern und eine Früherkennung von finanziellen Problemen begegnet werden. Mietern können dann kleinere und günstigere Wohnungen aus dem diversifizierten Portfolio der Deutsche Wohnen angeboten werden.

Zudem kann eine gesamtwirtschaftliche Konjunkturschwächung zu einem Rückgang des Kaufinteresses an Immobilien führen: Sowohl in der Einzelprivatisierung als auch im Bereich Blockverkauf bestünde die Gefahr, dass Investitionen von potenziellen Käufern zurückgestellt werden und daher die Verkaufspläne der Deutsche Wohnen verzögert werden.

Objektrisiken

Objektrisiken können auf Ebene des einzelnen Objekts, des Portfolios und der Lage der Objekte entstehen.

Auf der Ebene des einzelnen Objekts handelt es sich insbesondere um Instandhaltungsversäumnisse, Bauschäden, unzureichenden Brandschutz oder das Abwohnen der Objekte durch die Mieter. Weiterhin könnten Risiken aus Altlasten einschließlich Kriegslasten, Bodenbeschaffenheit und Schadstoffen im Baumaterial sowie aus etwaigen Verstößen gegen baurechtliche Anforderungen entstehen. Auf Portfolioebene zeigen sich Risiken aus einer Konzentration in der Struktur der Bestände, die etwa erhöhte Instandhaltungs- und Sanierungsaufwendungen und eine erschwerte Vermietbarkeit umfassen.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei einer Vielzahl von Beteiligungen und einer komplexen Beteiligungsstruktur sind eine erhöhte Transparenz und ein größerer Steuerungsaufwand nötig, um negative Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf des Konzerns zu vermeiden. Zudem steigt die Abhängigkeit von handels- und steuerrechtlichen Rahmenbedingungen. Unzureichende Planung und Steuerung sowie mangelndes Controlling der Beteiligungserlöse könnten Mindererlöse zur Folge haben.

Die grundlegende Veränderung steuerlicher Rahmenbedingungen kann zu Finanzrisiken führen.

Zu den finanzwirtschaftlichen Risiken zählt die Deutsche Wohnen ebenso einen verzögerten Geldfluss bei Umsatzerlösen und Darlehensvergaben wie unvorhergesehene Ausgaben, die zu Liquiditätsengpässen führen. Zudem könnten Schwankungen der Bewertung von Immobilien (IAS 40) durch negative Entwicklungen des Wohnimmobilienmarkts und von Derivaten zu jährlichen erfolgswirksamen Korrekturen führen.

Finanzmarktrisiken

Banken könnten nicht mehr in der Lage oder willens sein, auslaufende Kredite zu verlängern. Es ist nicht auszuschließen, dass die Refinanzierungen teurer werden und die zukünftigen Vertragsverhandlungen mehr Zeit in Anspruch nehmen. Das Refinanzierungsvolumen der Deutsche Wohnen Gruppe bis einschließlich 2014 liegt per 31. Dezember 2012 bei EUR 126 Mio., wovon EUR 66 Mio. auf 2013 entfallen. Das Refinanzierungsvolumen der Deutsche Wohnen AG bis einschließlich 2014 liegt per 31. Dezember 2012 bei EUR 34 Mio., wovon EUR 34 Mio. auf 2013 entfallen. In den Kreditverträgen bestehen sogenannte Financial Covenants, die bei Nichteinhaltung zu außerordentlichen Kündigungen durch die Banken führen könnten. In der Deutsche Wohnen sind das Finanzkennzahlen, die sich im Wesentlichen auf die Kapitaldienstfähigkeit (Debt Service Cover Ratio (DSCR)/Interest Service Cover Ratio (ISCR)) sowie auf den Verschuldungsgrad in Abhängigkeit von den Mieteinnahmen (Vervielfältiger) beziehen. Die Kreditverträge der Deutsche Wohnen AG sehen keine Financial Covenants bezogen auf die Deutsche Wohnen AG vor.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns bestehen aus zinsbedingten Cashflowrisiken, Liquiditätsrisiken und Ausfallrisiken. Die Unternehmensleitung erstellt und überprüft Richtlinien zum Risikomanagement für jedes dieser Risiken. **Ausfallrisiken** bzw. das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt, werden mittels der Verwendung von Kreditlinien und Kontrollverfahren gesteuert. Für die Deutsche Wohnen besteht weder bei einem einzelnen Vertragspartner noch bei einer Gruppe von Vertragspartnern mit ähnlichen Merkmalen eine erhebliche Konzentration des Ausfallrisikos. Der Konzern überwacht täglich das Risiko eines **Liquiditätsengpässes** mittels eines Liquiditätsplanungs-Tools. Die Deutsche Wohnen ist bestrebt, jederzeit über ausreichend flüssige Mittel zur Bedienung zukünftiger Verpflichtungen zu verfügen. Das **Zinsänderungsrisiko**, dem der Konzern ausgesetzt ist, entsteht hauptsächlich aus den langfristigen finanziellen Schulden mit variablem Zinssatz und ist durch Zinsderivate im Wesentlichen abgesichert. Wir verweisen auf unsere Angaben im Konzernanhang.

Investitionsrisiken

Die Auswahl und Planung von Großinstandsetzungsmaßnahmen kann zu einer falschen Allokation von Investitionsmitteln führen. Ebenso ist es möglich, dass zusätzlich angekaufte Einheiten den Renditeerwartungen nicht entsprechen. Dies könnte einen negativen Einfluss auf den Geschäftsverlauf des Konzerns haben. Außerdem können unvollständige Angaben in Due-Diligence-Berichten und Auswertungen sowie intransparente Vergabeentscheidungen und die Nichtbeachtung von Vergabebestimmungen (z. B. bei der Inanspruchnahme von öffentlichen Fördermitteln mit der Folge der Rückzahlung) Risiken nach sich ziehen.

Weitere Risikofaktoren, die in unmittelbarem Zusammenhang mit Investitionen durch das Unternehmen stehen, sind die der Überschreitung der geplanten Kosten, der Nichteinhaltung von Terminen sowie der Unterschreitung von Ausstattungsstandards. Dies kann zusätzlichen Aufwand für das Unternehmen bedingen. Ebenso können verspätete Inbetriebnahmen, Mietausfälle (unter Umständen Mietminderungen) oder unzureichende Mängelverfolgungen zu einem erhöhten Aufwand führen. Zur Minimierung dieser Risiken bedient sich die Deutsche Wohnen externer und interner Fachkräfte sowie eines fortlaufenden Projektcontrollings.

Akquisitions- und Integrationsrisiken

Jeder Ankauf wird von uns ausführlich geprüft. Dabei wird unter anderem eine rechtliche, wirtschaftliche und technische Due Diligence durchgeführt und es werden externe Spezialisten hinzugezogen. Diese Vorgehensweise ist ein standardisierter Prozess der Deutsche Wohnen, um Risiken hinsichtlich der Akquisitionen zu erkennen und einzuschätzen. Mit Ankäufen in bestehenden sowie in neuen Regionen setzen wir unsere Wachstumsstrategie fort. Dabei erwarten wir Synergieeffekte und Kosteneinsparungen. Dennoch können wir die Möglichkeit nicht ausschließen, dass diese Ziele nicht vollständig oder nur teilweise oder zu einem späteren Zeitpunkt erreicht werden können. Die Entwicklung der zugekauften Bestände ist zudem von verschiedenen Faktoren abhängig: den zu erwartenden Mieten, der möglichen Leerstandsreduzierung, den Ausgaben für Instandsetzungsmaßnahmen, den angestrebten Privatisierungen, den Abverkäufen nicht strategischer Einheiten sowie den Kosten des Integrationsprozesses. Die Integration neuer Bestände erfordert eine Reorganisation von Verwaltung, vom Management sowie von internen Strukturen und Prozessen.

Diese Faktoren können von unseren Einschätzungen abweichen und zu einem Nichterreichen der prognostizierten Ergebnisse oder zu erhöhten Risiken führen.

Politische und regulatorische Risiken

Politische Entscheidungen können – insbesondere auf nationaler Ebene oder Landesebene – die Regulatoren des Mietrechts und dadurch gegebenenfalls die Ertragsituation eines Wohnungsunternehmens beeinflussen. Dies würde insbesondere dann zutreffen, wenn beispielsweise Mietobergrenzen für Bestands- und/oder Neuvertragsmieten gesetzlich festgelegt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt können die Eintrittswahrscheinlichkeit und die Auswirkungen solch eines politischen Eingriffs nicht abgeschätzt werden. Erste Anpassungen hat es bereits hinsichtlich der Bestandsmieten gegeben: Diese können in drei Jahren maximal um 15 % – vorher 20 % – gesteigert werden.

Chancen der künftigen Entwicklung

Die Deutsche Wohnen hat ihre Position zu einer der größten deutschen börsennotierten Immobiliengesellschaften nach Marktkapitalisierung ausgebaut und ihre Integrationsfähigkeit erneut unter Beweis gestellt. Dieser Prozess führte zu einem Erfahrungsgewinn bei Mitarbeitern und Management, der für mögliche weitere zukünftige Integrationen wertsteigernd eingesetzt werden kann. Die Deutsche Wohnen ist somit als Konsolidierungsplattform aufgestellt, um die sich zukünftig bietenden Marktchancen zu nutzen und aktiv an dem Konsolidierungsprozess des Marktes mitzuwirken.

Im aktuell bestehenden Portfolio weisen insbesondere die Core+-Regionen, das heißt der Großraum Berlin, die Rhein-Main-Region mit Frankfurt am Main sowie das Rheinland mit Schwerpunkt Düsseldorf, eine sehr hohe Dynamik sowie sehr gute Wachstumschancen auf. Sie liegen im Vergleich der deutschen Großstädte in der Spitzengruppe. In unseren Core-Regionen sehen wir ebenfalls gute, aber weniger dynamische Entwicklungsmöglichkeiten; darunter fallen die Regionen Hannover/Braunschweig/Magdeburg, das Rheintal und ausgewählte Standorte in Mitteldeutschland wie Dresden, Erfurt, Halle (Saale) und Leipzig.

Eine gute Durchmischung des Portfolios bezüglich der Wohnungsgrößen und Mikrostandorte innerhalb der Ballungszentren sowie eine intensive Mieterbetreuung bieten die Möglichkeit, auch in einem angespannten wirtschaftlichen Umfeld konstante Erträge aus dem Portfolio zu generieren.

Unsere Position am Kapitalmarkt hat sich deutlich verbessert. Wir weisen heute eine Marktkapitalisierung von über EUR 2 Mrd. auf. Dies entspricht einer Verdopplung zum Vorjahr. Zudem konnten wir die Liquidität in unserer Aktie steigern. Unsere Position im MDAX wurde dadurch weiter verbessert. Unsere Finanzierungsstruktur ist mehr als solide: Wir sind langfristig durchfinanziert und weisen einen angemessenen Verschuldungsgrad (LTV) auf. Unser Geschäftsmodell ist bei unseren Bankpartnern etabliert und unsere Kreditwürdigkeit weiter gestiegen.

All diese Aspekte werden unsere Wachstumsstrategie weiter unterstützen.

Unternehmensführung

Die Angaben nach § 289a HGB haben wir auf unserer Homepage www.deutsche-wohnen.com veröffentlicht.

Vergütungsbericht

Das Vergütungssystem für den Vorstand und die Gesamtvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder werden durch das Aufsichtsratsplenum festgelegt und in regelmäßigen Abständen überprüft.

Vor dem Hintergrund der durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung geltenden neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen hatte der Aufsichtsrat das Vergütungssystem für den Vorstand im Geschäftsjahr 2010 überarbeitet. Danach umfasst die monetäre Vergütung eine fixe und eine variable Komponente. Die variable Komponente, die mindestens die Hälfte der Gesamtvergütung ausmacht, unterteilt sich seit 2010 in ein sogenanntes Short Term Incentive und ein Long Term Incentive. Diese sind der Höhe nach in den Anstellungsverträgen der Vorstandsmitglieder verankert. Die Gewährungs idee führt zu dem Ergebnis, dass insgesamt rund 58% der variablen Vergütung mehrjährig ausgestaltet sind. Die tatsächliche Vergütungsstruktur am Ende der Laufzeit kann davon abweichen.

Für das Short Term Incentive werden zwischen dem Vorstandsmitglied und dem Aufsichtsrat für ein Geschäftsjahr im Voraus konkrete individuelle Ziele vereinbart. Die Auszahlungshöhe des Short Term Incentive ist abhängig vom Grad der Zielerreichung am Ende des Geschäftsjahres. Ein Betrag von bis zu 80% des Short Term Incentive wird nach Ablauf des Geschäftsjahres ausgezahlt. Der restliche Betrag verbleibt unverzinslich im Unternehmen und wird erst nach Ablauf weiterer drei Jahre ausgezahlt, sofern sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft nicht aus Gründen, die das Vorstandsmitglied zu vertreten hat, derart verschlechtert hat, dass der Aufsichtsrat gemäß § 87 Abs. 2 AktG zur Herabsetzung seiner Bezüge berechtigt wäre.

Das Long Term Incentive bemisst sich nach den Bestimmungen des Deutsche Wohnen Führungskräfte-Beteiligungsprogramms „Performance Share Unit-Plan“ (kurz PSU-Plan). Danach hängt die Höhe des Long Term Incentive von der Entwicklung der Kennzahlen Funds from Operations (FFO), Net Asset Value (NAV) und Aktienkurs der Deutsche Wohnen AG innerhalb einer jeweils vierjährigen Performance-Periode ab.

Im Rahmen des PSU-Plans beginnt jedes Jahr eine neue Performance-Periode. Zu Beginn dieser wird für jedes Vorstandsmitglied nach Maßgabe seiner vertraglichen Vergütungszusagen der sogenannte anfängliche Zuteilungswert vereinbart. Ein Anspruch auf Auszahlung der Vergütungskomponente entsteht grundsätzlich erst nach Ablauf der jeweiligen Performance-Periode, also nach vier Jahren.

Die Höhe des Auszahlungsanspruchs ist dabei von der eingetretenen Entwicklung der Kennzahlen FFO, NAV und Aktienkurs der Deutsche Wohnen während der Performance-Periode abhängig. Mit der im PSU-Plan für das Long Term Incentive vorgegebenen Struktur wird sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung getragen. Für den Fall außerordentlich positiver Entwicklungen begrenzt ein Cap den Auszahlungsbetrag höhenmäßig. Eine negative Entwicklung verringert die Höhe des anfänglichen Zuteilungswerts und des Auszahlungsbetrags bis hin zu dessen gänzlichem Wegfall.

Das beschriebene überarbeitete Vergütungssystem fand für das Vorstandsmitglied Helmut Ullrich bereits im Jahr 2010 Anwendung. Für den Vorstandsvorsitzenden Michael Zahn gilt das überarbeitete Vergütungssystem mit Wirkung der Verlängerung seines Anstellungsvertrags, das heißt seit dem Jahr 2011. Für das Vorstandsmitglied Lars Wittan gilt das Vergütungssystem mit Wirkung ab seiner Bestellung zum Organmitglied per 1. Oktober 2011.

Für den Fall der vorzeitigen Beendigung seiner Tätigkeit aus Anlass eines Kontrollwechsels sind dem Vorstandsvorsitzenden Leistungen zugesagt worden, die den Anforderungen der Ziffer 4.2.3 Abs. 4 des Deutschen Corporate Governance Kodex durch Einhaltung des dort vorgesehenen Abfindungs-Cap entsprechen.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2012 erneut mit der Angemessenheit der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder befasst. Dabei hat er unter Berücksichtigung der Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds und der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vor allem die persönlich erbrachten Leistungen, den Erfolg und die erreichten positiven Zukunftsaussichten des Unternehmens gewürdigt. Außerdem wurde die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt, hinterfragt. Der Aufsichtsrat hat in diesem Zusammenhang die Gesamtvergütungen der Vorstandsmitglieder ab dem Jahr 2013 angepasst, sodass sich ab 01.01.2013 die fixe Vergütung von Herrn Michael Zahn auf TEUR 450 p. a. und von Herrn Lars Wittan auf TEUR 250 p. a. sowie der Maximalbetrag des Short Term Incentive für Herrn Michael Zahn auf TEUR 500 und für Herrn Lars Wittan auf TEUR 250 erhöht haben.

Die Vergütung der Vorstände setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Michael Zahn	Helmut Ullrich	Lars Wittan
Fixe Vergütung	350	275	200
Variable Vergütungsbestandteile			
Short Term Incentive			
kurzfristig ausgestaltet	300	240	150
längerfristig ausgestaltet	100	60	50
Long Term Incentive PSU-Plan (Zuteilungswert)	150	125	100
Nebenleistungen	27	19	25

Die Ansprüche des Vorstands aus den langfristigen Vergütungskomponenten 2010 bis 2012 haben zum Stichtag einen Wert von rund EUR 2,5 Mio. (Michael Zahn EUR 0,9 Mio., Helmut Ullrich EUR 1,1 Mio. und Lars Wittan EUR 0,4 Mio.).

Pensionsrückstellungen für aktive bzw. ausgeschiedene Vorstände oder Aufsichtsräte der Deutsche Wohnen AG bestehen nicht. Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Kredite an Vorstandsmitglieder der Deutsche Wohnen AG gewährt.

Über die Aufsichtsratsvergütung für 2012 hat die Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 beschlossen. Danach erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste jährliche Vergütung von TEUR 30, der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, ein stellvertretender Vorsitzender das Eineinhalbfache der Vergütung. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für seine Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats eine pauschale Vergütung in Höhe von TEUR 5 pro Geschäftsjahr. Weiterhin erhält jedes Mitglied des Präsidial- und des Akquisitionsausschusses für jede persönliche Teilnahme an einer Präsenzsitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von TEUR 1 vergütet. Auslagen werden erstattet.

Die für das Geschäftsjahr 2012 zu leistenden Aufsichtsratsvergütungen betragen TEUR 243 netto, davon entfallen auf Herrn Flach netto TEUR 66, Herrn Dr. Kretschmer netto TEUR 51, Herrn Dr. Stetter netto TEUR 35, Herrn Hünlein netto TEUR 31 sowie die Herren Dr. h.c. Clement und Dr. Leinwand jeweils netto TEUR 30.

Prognosebericht

Von unabhängigen Wirtschaftsinstituten wird erwartet, dass sich die Konjunktur in Deutschland im Jahr 2013 im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2012 belebt. Der Sachverständigenrat der Bundesregierung prognostiziert für 2013 ein Wachstum der deutschen Wirtschaft von 0,8%, das DIW von 0,9%.

Die Annahmen für die Planung 2013 und der Folgejahre geht davon aus, dass die gesetzlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen auch nach der Bundestagswahl unverändert bleiben.

Für die Geschäftsjahre 2013 und 2014 planen wir für die Deutsche Wohnen AG mit einem verbesserten Ergebnis vor Sondereffekten.

Frankfurt am Main, den 25. Februar 2013

Deutsche Wohnen AG



Michael Zahn
Vorstandsvorsitzender



Lars Wittan
Finanzvorstand

j	Jahresabschluss	
	Gewinn- und Verlustrechnung	29
	Bilanz	30
	Anhang	32
	Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	32
	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	32
	Erläuterungen zur Bilanz	33
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	39
	Derivative Finanzinstrumente	39
	Haftungsverhältnisse	40
	Sonstige finanzielle Verpflichtungen	40
	Sonstige Angaben	41
	Ergebnisverwendung	87
	Anlage	88
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	90	
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	91	

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

in EUR	2012	2011
1. Umsatzerlöse	9.446.586,31	9.983.513,03
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.889.681,58	3.704.300,11
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.148.549,53	-6.395.572,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 38.979,60 (Vj. EUR 133.224,88)	-793.366,63	-857.162,51
	-8.941.916,16	-7.252.735,41
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.574.226,92	-1.585.368,61
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36.274.035,20	-20.461.644,92
6. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 4.365.148,78 (Vj. EUR 3.178.625,53)	4.365.148,78	3.178.625,53
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.989.547,50	6.951.043,06
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 10.280.707,49 (Vj. EUR 4.662.039,79)	11.635.175,46	4.872.485,58
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-970.000,00	0,00
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-6.652.776,08	-2.169.713,61
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 3.380.672,70 (Vj. EUR 2.788.739,13) davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 12.320,00 (Vj. EUR 0,00)	-11.795.711,64	-8.534.032,97
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-28.882.526,37	-11.313.528,21
13. Außerordentliche Erträge	20.000.000,00	0,00
14. Sonstige Steuern	-3.080,99	-1.756,00
15. Jahresfehlbetrag	-8.885.607,36	-11.315.284,21
16. Gewinnvortrag	0,00	0,00
17. Entnahme aus der Kapitalrücklage	42.644.607,39	34.844.284,21
18. Bilanzgewinn	33.759.000,03	23.529.000,00

Bilanz

zum 31. Dezember 2012

in EUR	31.12.2012	31.12.2011
AKTIVA		
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.134.252,58	2.468.646,27
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.618.827,24	1.027.260,82
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	436.566.323,53	286.371.323,53
	440.319.403,35	289.867.230,62
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	21.420,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	808.030.043,73	419.007.313,11
3. Sonstige Vermögensgegenstände	514.902,39	184.621,16
	808.544.946,12	419.213.354,27
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.322.981,57	101.332.568,02
	813.867.927,69	520.545.922,29
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	80.900,06	68.277,34
	1.254.268.231,10	810.481.430,25

in EUR	31.12.2012	31.12.2011
PASSIVA		
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital zum 31. Dezember 2012: EUR 25.575.000,00 (Vorjahr: EUR 20.460.000,00)	146.142.858,00	102.300.000,00
II. Kapitalrücklage	883.246.287,93	508.577.624,76
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	1.022.583,76	1.022.583,76
IV. Bilanzgewinn	33.759.000,03	23.529.000,00
	1.064.170.729,72	635.429.208,52
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	292.014,00	240.162,00
2. Steuerrückstellungen	50.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	8.911.491,96	8.543.924,79
	9.253.505,96	8.784.086,79
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	111.193.673,09	98.610.791,08
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	974.824,05	2.586.153,86
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.427.561,90	64.988.894,65
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 247.936,38 (Vj. EUR 78.741,10)	247.936,38	82.295,35
	180.843.995,42	166.268.134,94
	1.254.268.231,10	810.481.430,25

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

A Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland.

Der Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes erstellt. Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

B Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (drei bis fünf Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten – vermindert um planmäßige Abschreibungen – angesetzt.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 150 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2008 werden geringwertige Wirtschaftsgüter ab einem Wert von EUR 150 bis EUR 1.000 über eine Laufzeit von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden grundsätzlich zu den Anschaffungskosten bzw. bei nachhaltigen Wertminderungen zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Umlaufvermögen

Die Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten – vermindert um Abschreibungen auf den am Abschlussstichtag beizulegenden niedrigeren Wert – angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihren Nominalwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden Ausgaben zum Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Stichtag betreffen. Geldbeschaffungskosten werden im Jahr des Anfalls vollständig aufwandswirksam erfasst.

Latente Steuern

Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden, wenn sie sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen und sich insgesamt eine Steuerbelastung ergibt, saldiert als passive latente Steuern bilanziert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung (aktive latente Steuern) wird nicht bilanziert. Die latenten Steuern werden mit den Steuersätzen im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Latente Steuern von Organisationsgesellschaften werden beim Organträger angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen

Sämtliche Pensionsverpflichtungen der Gesellschaft sind nach dem laufenden Einmalprämienverfahren (Projected Unit Credit Method) aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach den „Generationen-Richttafeln 2005G“ von Professor Dr. Klaus Heubeck ermittelt worden. Es wurde der von der Bundesbank veröffentlichte Zinssatz von 5,06 % p. a. (Vorjahr: 5,13 % p. a.) zugrunde gelegt. Dabei wurden Einkommenssteigerungen von 2,50 % p. a. , Erhöhungen der Beitragsbemessungsgrenze von 2,25 % p. a. und Rentenanpassungen von 1,75 % p. a. berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften und ungewisse Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige, unverzinsliche Verbindlichkeiten werden abgezinst.

Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB

Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Hierbei werden sich ausgleichende Wertänderungen aus dem Grundgeschäft und dem Sicherungsgeschäft nach der Einfrierungsmethode nicht bilanziert.

C. Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind aus dem beigefügten Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) ersichtlich.

Die Gesellschaft ist gemäß § 285 Nr. 11 HGB an den folgenden*** Gesellschaften un- bzw. mittelbar beteiligt. Eigenkapital und Ergebnis beruhen auf handelsrechtlicher Rechnungslegung des jeweiligen Sitzlandes.

*** Darüber hinaus ist die Gesellschaft mittelbar an Arbeitsgemeinschaften beteiligt.

Anteilsbesitz***

zum 31. Dezember 2012

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital	Ergebnis	Stichtag
			TEUR	TEUR	
AGG Auguste-Viktoria-Allee Grundstücks GmbH, Berlin	100,00	*	-43,9	0,0	2012
Algarobo Holding B.V., Amsterdam, Niederlande	100,00	*	8.828,6	-2.314,2	2012
Aufbau-Gesellschaft der GEHAG mbH, Berlin	100,00	*	2.554,2	753,5	2012
AVUS Immobilien Treuhand GmbH & Co. KG, Berlin	100,00	*	428,6	-14,9	2011
BauBeCon Assets GmbH, Hannover	100,00	*	26.766,8	-2.011,0	2012
BauBeCon BIO GmbH, Hannover	100,00	*	8.626,5	26,0	2012
BauBeCon Immobilien GmbH, Hannover	100,00	*	321.482,6	-85.048,7	2012
BauBeCon Wohnwert GmbH, Hannover	100,00	*	26.710,2	0,0	2012
DB Immobilienfonds 14 Rhein-Pfalz Wohnen GmbH & Co. KG, Eschborn	93,95	*	29.086,6	-90,2	2011
Deutsche Wohnen Asset Immobilien GmbH, Frankfurt am Main	100,00	*	25,0	0,0	2012
Deutsche Wohnen Beteiligungen Immobilien GmbH, Frankfurt am Main	100,00	*	1.025,0	0,0	2012
Deutsche Wohnen Beteiligungsverwaltungs GmbH & Co. KG, Berlin	100,00	*	20,0	13,1	2012
Deutsche Wohnen Corporate Real Estate GmbH, Berlin	100,00	****	25,0	0,0	2012
Deutsche Wohnen Direkt Immobilien GmbH, Frankfurt am Main	100,00	*	425.298,4	27.594,1	2012
Deutsche Wohnen Fondsbeteiligungs GmbH, Berlin	100,00	****	25,0	0,0	2012
Deutsche Wohnen Management GmbH, Berlin	100,00	****	25,0	0,0	2012
Deutsche Wohnen Management- und Servicegesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00	****	25,6	0,0	2012
Deutsche Wohnen Reisholz GmbH, Berlin (vormals: FdR Reisholz Verwaltungs-GmbH, Essen)	100,00	****	2.077,5	570,0	2012
Deutsche Wohnen Service GmbH, Berlin	100,00		196,5	-963,5	2012
Deutsche Wohnen Service Braunschweig GmbH, Berlin	100,00	*	68,6	-6,4	2012
Deutsche Wohnen Service Hannover GmbH, Berlin	100,00	*	46,9	-625,1	2012
Deutsche Wohnen Service Magdeburg GmbH, Berlin	100,00	*	63,2	-324,8	2012
Deutsche Wohnen Zweite Fondsbeteiligungs GmbH, Berlin	100,00	****	25,2	0,0	2012
Eisenbahn-Siedlungs-Gesellschaft Berlin mit beschränkter Haftung, Berlin	94,90	*	11.889,8	0,0	2012
Fortimo GmbH, Berlin	100,00	*	6.127,2	0,0	2012
GbR Fernheizung Gropiusstadt, Berlin	45,59	*	618,3	-30,8	2012
Gehag Acquisition Co. GmbH, Berlin	100,00	*	428.879,2	-274,6	2012
GEHAG Beteiligungs GmbH & Co. KG, Berlin	100,00	*	21.867,1	-44,9	2012
GEHAG Dritte Beteiligungs GmbH, Berlin	100,00	*	378,8	0,0	2012
GEHAG Erste Beteiligungs GmbH, Berlin	100,00	*	45,0	0,0	2012
GEHAG Erwerbs GmbH & Co. KG, Berlin	99,99	*	20.308,9	-11,0	2012
GEHAG GmbH, Berlin	100,00	*	735.943,7	32.677,1	2012
GEHAG Immobilien Management GmbH, Berlin	100,00	*	25,0	0,0	2012
GEHAG Vierte Beteiligung SE, Amsterdam, Niederlande (vormals: Promontoria Holding XVI N.V., Amsterdam, Niederlande)	100,00	*	17.754,5	2.931,9	2012
GEHAG Zweite Beteiligungs GmbH, Berlin	100,00	*	-5.374,5	-2.917,4	2012
Hamnes Investments B.V., Amsterdam, Niederlande	100,00	*	10.110,8	2.478,3	2012
Haus und Heim Wohnungsbau-GmbH, Berlin	100,00	*	2.798,7	0,0	2012
HESIONE Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00	*	32,9	11,0	2012
Holzmindener Straße/Tempelhofer Weg Grundstücks GmbH, Berlin	100,00	*	25,0	158,3	2012
Intermetro B.V., Amsterdam, Niederlande	100,00	*	6.148,7	-1.369,8	2012

Firma und Sitz	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital	Ergebnis	
			TEUR	TEUR	Stichtag
KATHARINENHOF® Seniorenwohn- und Pflegeanlage Betriebs-GmbH, Berlin	100,00	*	1.950,0	0,0	2012
KATHARINENHOF® Service GmbH, Berlin	100,00	*	25,0	0,0	2012
Main-Taunus Wohnen GmbH & Co. KG, Eschborn	99,99	**	11.640,7	7.294,6	2012
Marienfelder Allee 212-220 Grundstücksgesellschaft b.R., Berlin	94,00	*	7.086,4	444,8	2012
patus 216. GmbH, Hannover	100,00	*	9,8	-10,2	2012
patus 217. GmbH, Hannover	100,00	*	10,6	-10,7	2012
Rhein-Main Wohnen GmbH, Frankfurt am Main	100,00	*	499.134,0	56.237,1	2012
Rhein-Mosel Wohnen GmbH, Mainz	100,00	*	154.820,5	15.623,6	2012
Rhein-Pfalz Wohnen GmbH, Mainz	100,00		181.017,0	0,0	2012
RMW Projekt GmbH, Frankfurt am Main	100,00	*	16.238,3	0,0	2012
Sanierungs- und Gewerbebau GmbH & Co. KG, Aachen	100,00	*	1.134,9	-270,2	2012
Seniorenresidenz „Am Lunapark“ GmbH, Leipzig	100,00	*	950,2	833,0	2012
SGG Scharnweberstraße Grundstücks GmbH, Berlin	100,00	*	25,0	16,9	2012
Sophienstraße Aachen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Berlin	100,00	*	2.193,0	0,0	2012
Stadtentwicklungsgesellschaft Eldenaer Straße mbH i.L., Berlin	50,00	*	246,1	-33,1	2011
Wohn- und Pflegewelt Lahnblick GmbH, Bad Ems	100,00	*	427,8	107,0	2012

* mittelbare Beteiligung
 ** un- und mittelbare Beteiligung
 *** Darüber hinaus ist die Gesellschaft mittelbar an Arbeitsgemeinschaften beteiligt.
 **** Befreiung nach § 264 Absatz 3 HGB

2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von EUR 82,5 Mio. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (EUR 958,5 Mio.) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus Cash Management Verträgen, ausgereichten Darlehen und sonstigen Leistungsbeziehungen mit Tochtergesellschaften innerhalb des Deutsche Wohnen Konzerns.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten wie im Vorjahr hauptsächlich Steuererstattungsansprüche.

3 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Disagios in Höhe von TEUR 15.

4 Aktive latente Steuern

Die folgenden Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden bestehen bei der Gesellschaft und/oder bei Organgesellschaften:

- Aufgrund unterschiedlicher Abzinsung nach Handels- und Steuerrecht bestehen Differenzen in den Pensionsrückstellungen, die zukünftig zu einer Steuerentlastung führen.
- Aufgrund von Ansatzverboten im Steuerrecht bestehen Differenzen zur Handelsbilanz, die zukünftig zu einer Steuerentlastung führen.
- Es bestehen steuerliche Verlustvorträge, die zukünftig zu einer Steuerentlastung führen.
- Aufgrund von Unterschieden zwischen den steuerlichen Kapitalkonten bei Personengesellschaften und den handelsrechtlichen Beteiligungsbuchwerten bestehen Differenzen, die zukünftig zu einer Steuerentlastung führen.

- Aufgrund von Unterschieden zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Restbuchwerten von Immobilien bestehen Differenzen, die zukünftig zu einer Steuerbelastung führen.

5 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das eingetragene Grundkapital zum 31. Dezember 2012 beträgt EUR 146,1 Mio. (Vorjahr: EUR 102,3 Mio.). Das Grundkapital ist zum Bilanzstichtag eingeteilt in 146.142.858 Stückaktien (Vorjahr: 102.300.000 Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie. Die Aktien sind vollständig ausgegeben und voll eingezahlt. Im Juni 2012 führte die Deutsche Wohnen AG eine Bezugsrechtskapitalerhöhung unter teilweiser Ausnutzung des von der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 beschlossenen genehmigten Kapitals durch. Damit wurde das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf EUR 146.142.858 durch Ausgabe von 43.842.858 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien erhöht. Auf die neu ausgegebenen Aktien wurden Bareinlagen in Höhe von durchschnittlich EUR 10,52 je Aktie (insgesamt EUR 461,2 Mio.) geleistet. Die Kapitalerhöhung wurde am 27. Juni 2012 in das Handelsregister eingetragen.

Die Aktien der Gesellschaft sind Namens- oder Inhaberaktien. Soweit die Aktien als Namensaktien ausgegeben sind, sind die Namensaktionäre berechtigt, durch schriftliche Erklärung oder in Textform (§ 126b BGB) gegenüber dem Vorstand zu verlangen, dass ihre im Aktienregister der Gesellschaft für sie eingetragenen Namensaktien in Inhaberaktien umgewandelt werden. Die Umwandlung bedarf der Zustimmung des Vorstands.

Zum 31. Dezember 2012 waren rund 99,93 % der Aktien Inhaberaktien (146.046.338 Stück), die verbleibenden rund 0,07 % Namensaktien (96.520 Stück).

Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn des Unternehmens. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Dem Vorstand der Deutsche Wohnen AG sind keine Beschränkungen bekannt, welche die Stimmrechte oder Übertragung der Aktien betreffen.

Bei Kapitalerhöhungen werden die neuen Aktien als Inhaberaktien ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 4. Dezember 2012, eingetragen im Handelsregister am 10. Januar 2013, ist der Vorstand ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 3. Dezember 2017 um insgesamt bis zu EUR 73.071.429 einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 73.071.429 neuen auf den Inhaber lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2012/II); das zuvor bestehende genehmigte Kapital in Höhe von rund EUR 7,3 Mio. wurde zugleich aufgehoben. Den Aktionären ist im Rahmen des genehmigten Kapitals grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen; der Vorstand ist jedoch nach näherer Maßgabe der Satzung ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für bestimmte Fälle auszuschließen.

In teilweiser Ausnutzung des neuen genehmigten Kapitals 2012/II erhöhte die Gesellschaft im Januar 2013 ihr Grundkapital durch die Ausgabe von 14.614.285 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) gegen Bareinlagen auf rund EUR 160,8 Mio. unter Ausschluss des Bezugsrechts. Auf die neu ausgegebenen Aktien wurden Bareinlagen in Höhe von EUR 13,35 je Aktie (insgesamt rund EUR 195 Mio.) geleistet. Die Kapitalerhöhung wurde am 17. Januar 2013 in das Handelsregister eingetragen. Damit beträgt das genehmigte Kapital zum Zeitpunkt der Aufstellung EUR 58.457.144 und das Grundkapital EUR 160.757.143.

Das Grundkapital ist um weitere bis zu EUR 25.575.000 durch Ausgabe von bis zu 25.575.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnanteilberechtigung grundsätzlich ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2012).

Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber oder Gläubiger von Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie von Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrecht, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 bis zum 5. Juni 2017 von der Gesellschaft oder durch von der Gesellschaft abhängige oder im Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen begeben werden.

Kapitalrücklage

Die erstmalige Bildung der Kapitalrücklage erfolgte durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung im Jahr 1999. Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2012 EUR 883,2 Mio. Diese hat sich im Geschäftsjahr 2012 durch die Aufgeldzahlung im Rahmen der Kapitalerhöhung um EUR 417,3 Mio. erhöht und durch eine Entnahme in Höhe von EUR 42,6 Mio. verringert.

Gewinnrücklagen

Die gesetzliche Rücklage ist für Aktiengesellschaften vorgeschrieben. Nach § 150 Abs. 2 AktG ist ein Betrag von 5% des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres zu thesaurieren. Die gesetzliche Rücklage ist nach oben begrenzt auf 10% des Grundkapitals.

Dabei ist eine bestehende Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 1–3 HGB in der Weise zu berücksichtigen, dass sich die erforderliche Zuführung zur gesetzlichen Rücklage entsprechend mindert. Bemessungsgrundlage ist das am Abschlussstichtag rechtswirksam bestehende und in der jeweiligen Jahresbilanz dieser Höhe auszuweisende gezeichnete Kapital. Die gesetzliche Rücklage beträgt unverändert EUR 1,0 Mio.

6 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen in Höhe von EUR 4,9 Mio., Rückstellungen für negative Marktwerte von Zinssicherungsgeschäften in Höhe von EUR 1,8 Mio. und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 1,5 Mio.

7 Verbindlichkeiten

in TEUR	Bilanz	davon Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	ein bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	111.194	36.300	74.894	0
Vorjahr	98.611	22.117	6.400	70.094
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	975	975	0	0
Vorjahr	2.586	2.586	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.427	38.427	30.000	0
Vorjahr	64.989	34.989	0	30.000
Sonstige Verbindlichkeiten	248	248	0	0
Vorjahr	82	82	0	0
Summe Geschäftsjahr	180.844	75.950	104.894	0
Summe Vorjahr	166.268	59.774	6.400	100.094

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Verbindlichkeiten aus konzerninternem Cash Management, aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

8 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge im Zusammenhang mit der Weiterbelastung von Anschaffungskosten an Tochterunternehmen für die BauBeCon Gruppe.

9 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Kosten im Zusammenhang mit der Kapitalmaßnahme (EUR 17,2 Mio.), Beratungs- und Gerichtskosten (EUR 4,2 Mio.), EDV Kosten (EUR 3,8 Mio.) sowie Beratungs- und Transaktionskosten für Akquisitionen.

10 Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen außerplanmäßige Abschreibungen.

11 Außerordentliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2011 hatte sich die Deutsche Wohnen AG mit der RREEF Management GmbH (RREEF) über den Verlustausgleich aus einem Beherrschungsvertrag für die Geschäftsjahre 1999 bis Mitte 2006 geeinigt. Dieser Vergleich stand unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der Hauptversammlung der Deutsche Wohnen AG, die im Juni 2012 erfolgte. Der Vergleich ist somit wirksam geworden und RREEF hat wie vereinbart EUR 20,0 Mio. gezahlt.

E. Derivative Finanzinstrumente

Die Deutsche Wohnen AG hat zur Absicherung von Zinsrisiken vier Zinsswapgeschäfte über nominal insgesamt EUR 76,0 Mio. abgeschlossen. Die Restlaufzeiten betragen zwischen zwei und vier Jahren. Der negative Marktwert beträgt zum Bilanzstichtag netto EUR 7,4 Mio. und wurde auf Basis einer Mark-to-Market-Bewertung ermittelt. Zum Zeitpunkt der Übernahme von drei Zinsswapgeschäften im Geschäftsjahr 2011 betrug der negative Marktwert EUR 2,6 Mio. und wurde als Drohverlustrückstellung berücksichtigt und wird über die Restlaufzeit der Swapgeschäfte in Anspruch genommen. Die Veränderungen des Marktwertes ab Übernahme werden gemäß § 254 HGB nicht bilanziert.

Die Sicherungsgeschäfte (Zinsswapgeschäfte) wurden mit den Grundgeschäften (Darlehensverträge, ausgewiesen als Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) zu einer Bewertungseinheit in Höhe von nominal EUR 76,0 Mio. zum Abschlussstichtag zusammengefasst und damit Zinsänderungsrisiken in Höhe von netto EUR 7,4 Mio. zum Bilanzstichtag abgesichert.

Die gegenläufigen Wertänderungen und Zahlungsströme aus den Zinsswapgeschäften und den Darlehensverträgen gleichen sich zukünftig voraussichtlich aus, da die Sicherungsgeschäfte in Fälligkeit, Laufzeit und Bemessungsgrundlage vertraglich aufeinander abgestimmt sind.

F. Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bürgt die Deutsche Wohnen AG zugunsten der Aareal Bank AG, Wiesbaden, für ein an ein verbundenes Unternehmen ausgereichtes Darlehen in Höhe von EUR 10,9 Mio. Weiterhin bürgt die Deutsche Wohnen AG für verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 5,2 Mio. für Avalbürgschaften für vereinnahmte Mietkautionen sowie in Höhe von EUR 1,0 Mio. für sonstige Höchstbetragsbürgschaften. Eine Inanspruchnahme ist jeweils unwahrscheinlich, weil diese Unternehmen ertragsstark und zahlungsfähig sind und insbesondere die Darlehen mit Grundpfandrechten besichert sind.

Für eigene Büromietverträge hat die Deutsche Wohnen AG Avalbürgschaften in Höhe von EUR 0,1 Mio. zugunsten der Vermieter ausgegeben. Eine Inanspruchnahme ist jeweils unwahrscheinlich, weil die Deutsche Wohnen AG ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommt.

Die Deutsche Wohnen AG haftet gesamtschuldnerisch mit verbundenen Unternehmen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten dieser verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 688,9 Mio. Eine Inanspruchnahme ist unwahrscheinlich, weil diese Unternehmen ertragsstark und zahlungsfähig sind und die Darlehen mit Grundpfandrechten besichert sind.

Die Deutsche Wohnen AG hat gegenüber einem Kreditgeber Patronatserklärungen zugunsten von verbundenen Unternehmen ausgesprochen. Eine Inanspruchnahme ist unwahrscheinlich, weil diese Unternehmen ertragsstark und zahlungsfähig sind und die Darlehen mit Grundpfandrechten besichert sind.

Die Deutsche Wohnen AG hat im Rahmen einer Ankaufstransaktion für zwei verbundene Unternehmen eine Patronatserklärung zugunsten der Verkäufer in Hinblick auf die Kaufpreiszahlung ausgesprochen. Die vorläufigen Kaufpreiszahlungen sind im Januar 2013 erfolgt, sodass eine Inanspruchnahme unwahrscheinlich ist.

Zwischen der Deutsche Wohnen AG als herrschendem Unternehmen und der Rhein-Pfalz Wohnen GmbH als beherrschtem Unternehmen besteht ein Beherrschungsvertrag.

Zwischen der Deutsche Wohnen AG (Organträger) und der Deutsche Wohnen Corporate Real Estate GmbH, Berlin, der Deutsche Wohnen Management GmbH, Berlin, der Deutsche Wohnen Management- und Servicegesellschaft mbH, Frankfurt am Main, der Deutsche Wohnen Fondsbeteiligungs GmbH, Berlin, und der Deutsche Wohnen Zweite Fondsbeteiligungs GmbH, Berlin, jeweils Organgesellschaften, bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

G. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in EUR Mio.	bis zu einem Jahr	zwei bis fünf Jahre	Summe
Leasing- und Mietverträge	0,7	1,3	2,0
Langfristige Dienstleistungsverträge	4,5	5,9	10,4
Summe	5,2	7,2	12,4

H. Sonstige Angaben

Vorstand

Im Geschäftsjahr 2012 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Name	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 285 Nr. 10 HGB in Verbindung mit § 125 Absatz 1 Satz 5 AktG
Michael Zahn, Volkswirt, Vorstandsvorsitzender	Eisenbahn-Siedlungs-Gesellschaft Berlin mbH, Berlin (Vorsitzender des Aufsichtsrats) GEHAG GmbH, Berlin (Vorsitzender des Aufsichtsrats) KATHARINENHOF® Seniorenwohn- und Pflegeanlage Betriebs-GmbH, Berlin (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Lars Wittan, Dipl.-Betriebswirt Finanzvorstand	KATHARINENHOF® Seniorenwohn- und Pflegeanlage Betriebs-GmbH, Berlin (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Helmut Ullrich, Assessor, Mitglied des Vorstands bis 31.12.2012	Eisenbahn-Siedlungs-Gesellschaft Berlin mbH, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats bis 31.12.2012)

Die Vergütung des Vorstands setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	Michael Zahn	Helmut Ullrich	Lars Wittan
Fixe Vergütung	350	275	200
Variable Vergütungsbestandteile			
Short Term Incentive			
kurzfristig ausgestaltet	300	240	150
längerfristig ausgestaltet	100	60	50
Long Term Incentive PSU-Plan (Zuteilungswert)	150	125	100
Nebenleistungen	27	19	25

Für weitere Erläuterungen zum Vergütungssystem für den Vorstand wird auf den Lagebericht verwiesen.

Pensionsrückstellungen für aktive bzw. ausgeschiedene Vorstände der Deutsche Wohnen AG bestehen nicht. Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Kredite an Vorstandsmitglieder der Deutsche Wohnen AG gewährt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen

Name	Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Abs. 1 S. 5 AktG
Uwe E. Flach, Vorsitzender	Senior Advisor Oaktree GmbH, Frankfurt am Main	DZ Bank, Frankfurt am Main (Mitglied des Beirats) OCM German Real Estate Holding AG, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Nordenia International AG, Greven (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 30.09.2012)
Dr. Andreas Kretschmer, Stellvertretender Vorsitzender	Hauptgeschäftsführer der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe Einrichtung der Ärztekammer Westfalen-Lippe – KöR –, Münster	BIOCEUTICALS Arzneimittel AG, Bad Vilbel (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Private Life Biomed AG, Hamburg (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Amprion GmbH, Dortmund (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Matthias Hünlein	Managing Director Tishman Speyer Properties Deutschland GmbH, Frankfurt am Main	A.A.A. Aktiengesellschaft Allgemeine Anlagenverwaltung, Frankfurt am Main (Mitglied des Aufsichtsrats)
Dr. Florian Stetter	Immobilienkaufmann, Erding	CalCon Deutschland AG, München (Mitglied des Aufsichtsrats)
Dr. Michael Leinwand	Chief Investment Officer Zürich Beteiligungs-AG, Frankfurt am Main	Bizerba GmbH & Co. KG, Balingen (Mitglied des Aufsichtsrats)
Dr. h.c. Wolfgang Clement	Publizist und Unternehmensberater Bundesminister a.D. Ministerpräsident a.D.	Daldrup & Söhne AG, Grünwald (Vorsitzender des Aufsichtsrats) DIS AG, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats) Peter Dussmann-Stiftung, Berlin (Stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats) Dussmann Stiftung & Co. KGaA, Berlin (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Landau Media Monitoring AG & Co. KG, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats) RWE Power AG, Essen (Mitglied des Aufsichtsrats)

Über die Aufsichtsratsvergütung für 2012 hat die Hauptversammlung vom 6. Juni 2012 beschlossen. Danach erhält jedes Aufsichtsratsmitglied eine feste jährliche Vergütung von TEUR 30, der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, ein stellvertretender Vorsitzender das Eineinhalbfache der Vergütung. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für seine Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats eine pauschale Vergütung in Höhe von TEUR 5 pro Geschäftsjahr. Weiterhin erhält jedes Mitglied des Präsidial- und des Akquisitionsausschusses für jede persönliche Teilnahme an einer Präsenzsitzung ein Sitzungsgeld in Höhe von TEUR 1 vergütet. Auslagen werden erstattet.

Die für das Geschäftsjahr 2012 zu leistenden Aufsichtsratsvergütungen betragen TEUR 243 netto, davon entfallen auf Herrn Flach netto TEUR 66, Herrn Dr. Kretschmer netto TEUR 51, Herrn Dr. Stetter netto TEUR 35, Herrn Hünlein netto TEUR 31 sowie die Herren Dr. h.c. Clement und Dr. Leinwand jeweils netto TEUR 30.

Pensionsrückstellungen für aktive bzw. ausgeschiedene Aufsichtsräte der Deutsche Wohnen AG bestehen nicht. Im Geschäftsjahr wurden keine Vorschüsse, Kredite oder Bürgschaften an Mitglieder des Aufsichtsrats gewährt.

Mitteilungspflichtige Beteiligungen § 160 AktG

Die Deutsche Wohnen hat im Geschäftsjahr 2012 und im Geschäftsjahr 2013 bis zum Aufstellungsstichtag nachfolgende Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 21 ff. WpHG veröffentlicht:

1. Die APG Algemene Pensioen Groep N.V., DJ Heerlen, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.02.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 31.01.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,13 % (das entspricht 3.204.277 Stimmrechten) betragen hat.

Die APG Groep N.V., DJ Heerlen, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.02.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 31.01.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,13 % (das entspricht 3.204.277 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3,13 % der Stimmrechte (das entspricht 3.204.277 Stimmrechten) sind der APG Groep N.V. gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der APG Groep N.V. zugerechnete Stimmrechte werden von dem folgenden Unternehmen gehalten, welches durch die APG Groep N.V. kontrolliert wird und dessen Anteil der Stimmrechte an der Deutsche Wohnen AG 3 % oder mehr beträgt:

APG Algemene Pensioen Groep N.V.

Die Stichting Pensioenfonds ABP, DJ Heerlen, Niederlande, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.02.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 31.01.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,13 % (das entspricht 3.204.277 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3,13 % der Stimmrechte (das entspricht 3.204.277 Stimmrechten) sind der Stichting Pensioenfonds ABP gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Der Stichting Pensioenfonds ABP zugerechnete Stimmrechte werden von folgenden Unternehmen gehalten, die durch die Stichting Pensioenfonds ABP kontrolliert werden und deren Anteil der Stimmrechte an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3 % oder mehr beträgt: APG Algemene Pensioen Groep N.V. und APG Groep N.V.

2. Die ASSET VALUE INVESTORS LIMITED, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.03.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 12.03.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,89 % (das entspricht 2.953.855 Stimmrechten) betrug.

Die 2,89 % der Stimmrechte (das entspricht 2.953.855 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

3. Die Cohen & Steers Capital Management, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 01.06.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 29.05.2012 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,97 % (das entspricht 5.084.872 Stimmrechten) betrug.

Die 4,97 % der Stimmrechte (das entspricht 5.084.872 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

4. Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15.06.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 11.06.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,80 % (das entspricht 3.883.704 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 0,31 % der Stimmrechte (das entspricht 320.612 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

5. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
am 18.06.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 12.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
5,01 % (entspricht 5124381 Stimmrechten)

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,14 % (entspricht 145282 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,71 % (entspricht 726426 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
4,16 % (entspricht 4252673 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Equity Swaps; Verfall: 01.04.2016
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Equity Swaps; Verfall: 22.02.2018
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Equity Swaps; Verfall: 03.10.2016
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Equity Swaps; Verfall: 01.03.2017
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Equity Swaps; Verfall: 02.02.2015
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Equity Swaps; Verfall: 04.02.2015
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Equity Swaps; Verfall: 04.12.2019

6. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
am 19.06.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 13.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
4,81 % (entspricht 4925694 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 102300000

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,24 % (entspricht 245760 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,67 % (entspricht 682070 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
3,91 % (entspricht 3997864 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Equity Swaps; Verfall: 01.04.2016
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Equity Swaps; Verfall: 22.02.2018
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Equity Swaps; Verfall: 01.03.2017
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Equity Swaps; Verfall: 02.02.2015

7. Die MFS International Value Fund, Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 20.06.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 14.06.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98% (das entspricht 3.045.219 Stimmrechten) betrug.

8. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.06.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 15.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
5,01% (entspricht 5120216 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 102300000

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,44% (entspricht 452745 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00% (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,28% (entspricht 286355 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00% (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
4,28% (entspricht 4381116 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 03.10.2016
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 22.02.2018
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 13.12.2016
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 13.03.2017
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 01.03.2017
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 01.03.2017
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 02.02.2015
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 15.03.2016
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 02.02.2015
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 04.02.2015
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 05.01.2017
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 04.12.2019
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 13.03.2017

9. Stimmrechtsmitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 22.06.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 18.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
6,19% (entspricht 6328490 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 102300000

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
2,57 % (entspricht 2626429 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
3,62 % (entspricht 3702061 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments:
Ausübungszeitraum: jederzeit

10. Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21
Abs. 1 WpHG am 26.06.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimm-
rechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt,
Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 21.06.2012 die
Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat
und an diesem Tag 2,68 % (das entspricht 2.740.867
Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 0,31 % der Stimmrechte
(das entspricht 320.612 Stimmrechten) gemäß § 22
Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

11. Am 28.06.2012 hat uns die AXA S.A., Paris, Frank-
reich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der AXA Investment Managers
S.A., Paris Défense Cedex, Frankreich, hat am
27.06.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der
Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN:
DE000A0HN5C6, überschritten und betrug 3,12 %
(4.557.658 Stimmrechte). Die 3,12 % (4.557.658 Stimm-
rechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzu-
rechnen.

Der Stimmrechtsanteil der AXA S.A., Paris, Frankreich,
hat am 27.06.2012 die Schwelle von 3 % der Stimm-
rechte an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutsch-
land, ISIN: DE000A0HN5C6, überschritten und betrug
3,14 % (4.586.981 Stimmrechte). Diese 3,14 % (4.586.981
Stimmrechte) sind der AXA S.A. gemäß § 22 Abs. 1 Satz
1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

12. Stimmrechtsmitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
am 02.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 26.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
4,57 % (entspricht 4674211 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 102300000

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
3,13 % (entspricht 3204273 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
1,44 % (entspricht 1469938 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments:
Ausübungszeitraum: jederzeit

13. Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21
Abs. 1 WpHG am 02.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimm-
rechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt,
Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 28.06.2012 die
Schwelle von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % der Stimmrechte
unterschritten hat und an diesem Tag 1,80 % (das ent-
spricht 2.624.373 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 0,44 % der Stimmrechte
(das entspricht 642.399 Stimmrechten) gemäß § 22
Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

14. Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.06.2012 die Schwelle von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,99 % (das entspricht 23.367.131 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 0,45 % der Stimmrechte (das entspricht 652.199 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

15. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 02.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 15 %, 10 % und 5 %

Datum der Schwellenberührung: 28.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
4,02 % (entspricht 5880688 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,15 % (entspricht 221180 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
2,08 % (entspricht 3035135 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
1,80 % (entspricht 2624373 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 01.04.2016
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 03.10.2016
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 04.12.2019
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 02.02.2015
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 10.01.2018
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 22.02.2018
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 01.03.2017
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 13.03.2017
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 04.02.2015
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 13.12.2016

16. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 02.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 10 % und 15 %

Datum der Schwellenberührung: 27.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
18,60 % (entspricht 27187693 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,57 % (entspricht 832113 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)

Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
2,04 % (entspricht 2988449 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
15,99 % (entspricht 23367131 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 01.04.2016
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 03.10.2016
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 04.12.2019
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 02.02.2015
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 10.01.2018
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 22.02.2018
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 15.03.2016
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 05.01.2017
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 01.03.2017
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 13.03.2017
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 04.02.2015
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swaps; Verfall: 13.12.2016

17. Stimmrechtsmitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 02.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 15 %, 10 % und 5 %

Datum der Schwellenberührung: 28.06.2012
Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
3,87 % (entspricht 5659508 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
2,08 % (entspricht 3035135 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
1,80 % (entspricht 2624373 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments:
Ausübungszeitraum: jederzeit

18. Stimmrechtsmitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 02.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 % und 15 %

Datum der Schwellenberührung: 27.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
18,03 % (entspricht 26355580 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
2,04 % (entspricht 2988449 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
15,99 % (entspricht 23367131 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments:
Ausübungszeitraum: jederzeit

19. Die Zurich Deutscher Herold Lebensversicherung
AG, Bonn, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1
WpHG am 02.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechts-
anteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main,
Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.06.2012 die
Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat
und an diesem Tag 4,02367 % (5.880.313 Stimmrechte)
betragen hat.

Die Deutscher Herold Aktiengesellschaft, Bonn,
Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am
02.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der
Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland,
ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.06.2012 die Schwelle von
5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem
Tag 4,02367 % (5.880.313 Stimmrechte) betragen hat.

Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Zurich
Deutscher Herold Lebensversicherung AG, Bonn,
Deutschland, und sind der Deutscher Herold Aktien-
gesellschaft, Bonn, Deutschland, gemäß § 22 Abs. 1,
Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Zürich Beteiligungs-Aktiengesellschaft (Deutsch-
land), Frankfurt am Main, Deutschland, hat uns gemäß
§ 21 Abs. 1 WpHG am 02.07.2012 mitgeteilt, dass ihr
Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frank-
furt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am
27.06.2012 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte un-
terschritten hat und an diesem Tag 4,02367 % (5.880.313
Stimmrechte) betragen hat.

Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Zurich
Deutscher Herold Lebensversicherung AG, Bonn,
Deutschland, und sind der Zürich Beteiligungs-Aktien-
gesellschaft (Deutschland), Frankfurt am Main,
Deutschland, über die Deutscher Herold Aktiengesell-
schaft, Bonn, Deutschland, gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1,
Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Zurich Insurance Company Ltd., Zürich, Schweiz,
hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.07.2012
mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der
Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland,
ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.06.2012 die Schwelle von
5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem
Tag 4,02367 % (5.880.313 Stimmrechte) betragen hat.

Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Zurich
Deutscher Herold Lebensversicherung AG, Bonn,
Deutschland, und sind der Zürich Versicherungs-
Gesellschaft AG, Zürich, Schweiz, über die Zürich Betei-
ligungs-Aktiengesellschaft (Deutschland), Frankfurt am
Main, Deutschland, und die Deutscher Herold Aktien-
gesellschaft, Bonn, Deutschland, gemäß § 22 Abs. 1,
Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Zurich Insurance Group Ltd., Zürich, Schweiz, hat
uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 02.07.2012 mitgeteilt,
dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen
AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN:
DE000A0HN5C6, am 27.06.2012 die Schwelle von 5 %
der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag
4,02367 % (5.880.313 Stimmrechte) betragen hat.

Die vorgenannten Stimmrechte gehören der Zurich
Deutscher Herold Lebensversicherung AG, Bonn,
Deutschland, und sind der Zurich Insurance Group AG,
Zürich, Schweiz, über die Zürich Versicherungs-Gesell-
schaft AG, Zürich, Schweiz, die Zürich Beteiligungs-
Aktiengesellschaft (Deutschland), Frankfurt am Main,
Deutschland, und die Deutscher Herold Aktiengesell-
schaft, Bonn, Deutschland, gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1,
Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

20. Die Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.06.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,16 % (das entspricht 22.148.112 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 15,13 % der Stimmrechte (das entspricht 22.102.813 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und 0,03 % der Stimmrechte (das entspricht 45.299 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von den folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3 % oder mehr beträgt, werden der Credit Suisse Group AG dabei Stimmrechte zugerechnet:

Credit Suisse AG, Credit Suisse Investments (UK), Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse Securities (Europe) Limited

Die Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.06.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,16 % (das entspricht 22.148.112 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 15,09 % der Stimmrechte (das entspricht 22.057.246 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und 0,03 % der Stimmrechte (das entspricht 45.299 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von den folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3 % oder mehr beträgt, werden der Credit Suisse AG dabei Stimmrechte zugerechnet:

Credit Suisse Investments (UK), Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse Securities (Europe) Limited

Die Credit Suisse Investments (UK), London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.06.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,09 % (das entspricht 22.056.686 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 15,09 % der Stimmrechte (das entspricht 22.056.686 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Von den folgenden Aktionären, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3 % oder mehr beträgt, werden der Credit Suisse Investments (UK) dabei Stimmrechte zugerechnet:

Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse Securities (Europe) Limited

Die Credit Suisse Investment Holdings (UK), London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.06.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,09 % (das entspricht 22.056.686 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 15,09 % der Stimmrechte (das entspricht 22.056.686 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Von dem folgenden Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG 3 % oder mehr beträgt, werden der Credit Suisse Investment Holdings (UK) dabei Stimmrechte zugerechnet:

Credit Suisse Securities (Europe) Limited

Die Credit Suisse Securities (Europe) Limited, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.06.2012 die Schwellen von 3 %, 5 %, 10 % und 15 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 15,09 % (das entspricht 22.056.686 Stimmrechten) betragen hat.

21. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
am 03.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Securities
(Europe) Limited, London, Großbritannien

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 % und 15 %

Datum der Schwellenberührung: 27.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
15,13 % (entspricht 22111398 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,04 % (entspricht 54712 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
15,09 % (entspricht 22056686 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Cash Equity Swap; Verfall: 23.05.2013

22. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
am 03.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Investment Hol-
dings (UK), London, Großbritannien

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 % und 15 %

Datum der Schwellenberührung: 27.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
15,13 % (entspricht 22111398 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,04 % (entspricht 54712 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,04 % (entspricht 54712 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
15,09 % (entspricht 22056686 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Credit Suisse Securities (Europe) Limited
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Cash Equity Swap; Verfall: 23.05.2013

23. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
am 03.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Investments (UK),
London, Großbritannien

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 % und 15 %

Datum der Schwellenberührung: 27.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
15,13 % (entspricht 22111398 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,04 % (entspricht 54712 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,04 % (entspricht 54712 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
15,09 % (entspricht 22056686 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse
Securities (Europe) Limited
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Cash Equity Swap; Verfall: 23.05.2013

24. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
am 03.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse AG, Zürich,
Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 % und 15 %

Datum der Schwellenberührung: 27.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
15,20 % (entspricht 22208031 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,04 % (entspricht 54712 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,04 % (entspricht 54712 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,004 % (entspricht 5207 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,004 % (entspricht 5207 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
15,16 % (entspricht 22148112 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Credit Suisse Investments (UK), Credit Suisse Investment
Holdings (UK), Credit Suisse Securities (Europe) Ltd.
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Cash Equity Swap; Verfall: 23.05.2013

25. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
am 03.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Group AG, Zürich,
Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 % und 15 %

Datum der Schwellenberührung: 27.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
15,20 % (entspricht 22208031 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,04 % (entspricht 54712 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,04 % (entspricht 54712 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,004 % (entspricht 5207 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,004 % (entspricht 5207 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
15,16 % (entspricht 22148112 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Credit Suisse AG, Credit Suisse Investments (UK),
Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse
Securities (Europe) Ltd.
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Cash Equity Swap; Verfall: 23.05.2013

26. Stimmrechtsmitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
am 03.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse AG, Zürich,
Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 % und 15 %

Datum der Schwellenberührung: 27.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
15,16 % (entspricht 22153319 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,004 % (entspricht 5207 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,004 % (entspricht 5207 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
15,16 % (entspricht 22148112 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Credit Suisse International
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments:
Ausübungszeitraum: Rückf. anspr. Wertpapieranleihe;
Fälligkeit: jederzeit

27. Stimmrechtsmitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
am 03.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Group AG, Zürich,
Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %, 10 % und 15 %

Datum der Schwellenberührung: 27.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
15,16 % (entspricht 22153319 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,004 % (entspricht 5207 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,004 % (entspricht 5207 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
15,16 % (entspricht 22148112 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Credit Suisse AG, Credit Suisse International
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments:
Ausübungszeitraum: Rückf. anspr. Wertpapieranleihe;
Fälligkeit: jederzeit

28. Die Credit Suisse Group AG, Zürich, Schweiz, hat uns
gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.07.2012 mitgeteilt, dass
ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG,
Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am
28.06.2012 die Schwellen von 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der
Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,24 %
(das entspricht 352.404 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Credit Suisse Group AG 0,21 % der
Stimmrechte (das entspricht 307.105 Stimmrechten)
gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und 0,03 % der
Stimmrechte (das entspricht 45.299 Stimmrechten)
gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1, Satz 2
WpHG zuzurechnen.

Die Credit Suisse AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß
§ 21 Abs. 1 WpHG am 03.07.2012 mitgeteilt, dass ihr
Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frank-
furt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 28.06.2012
die Schwellen von 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der Stimm-
rechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,24 % (das
entspricht 352.404 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Credit Suisse AG 0,21 % der Stimmrechte
(das entspricht 307.105 Stimmrechten) gemäß § 22
Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG und 0,03 % der Stimmrechte
(das entspricht 45.299 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1,
Satz 1, Nr. 6 i.V.m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die Credit Suisse Investments (UK), London, Groß-
britannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am
03.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der
Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN:
DE000A0HN5C6, am 28.06.2012 die Schwellen von 15 %,
10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat
und an diesem Tag 0,21 % (das entspricht 308.774
Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Credit Suisse Investments (UK) 0,21 %
der Stimmrechte (das entspricht 308.774 Stimmrechten)
gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Credit Suisse Investment Holdings (UK), London,
Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am
03.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der
Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN:
DE000A0HN5C6, am 28.06.2012 die Schwellen von 15 %,
10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat
und an diesem Tag 0,21 % (das entspricht 308.774
Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Credit Suisse Investment Holdings (UK) 0,21 % der Stimmrechte (das entspricht 308.774 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Credit Suisse Securities (Europe) Limited, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 03.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 28.06.2012 die Schwellen von 15 %, 10 %, 5 % und 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,21 % (das entspricht 308.774 Stimmrechten) betragen hat.

29. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 03.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Securities (Europe) Limited, London, Großbritannien

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 15 %, 10 % und 5 %
Datum der Schwellenberührung: 28.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 0,27 % (entspricht 388694 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,05 % (entspricht 79920 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,21 % (entspricht 308774 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Cash Equity Swap; Verfall: 23.05.2013

30. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 03.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Investment Holdings (UK), London, Großbritannien

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 15 %, 10 % und 5 %

Datum der Schwellenberührung: 28.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil: 0,27 % (entspricht 388694 Stimmrechten) bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,05 % (entspricht 79920 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,05 % (entspricht 79920 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,21 % (entspricht 308774 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Credit Suisse Securities (Europe) Limited
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Cash Equity Swap; Verfall: 23.05.2013

31. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
am 03.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Investments (UK),
London, Großbritannien

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 15 %, 10 % und 5 %

Datum der Schwellenberührung: 28.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,27 % (entspricht 388694 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,05 % (entspricht 79920 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,05 % (entspricht 79920 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,21 % (entspricht 308774 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse
Securities (Europe) Limited
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Cash Equity Swap; Verfall: 23.05.2013

32. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
am 03.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse AG, Zürich,
Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 15 %, 10 % und 5 %

Datum der Schwellenberührung: 28.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,30 % (entspricht 434553 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,05 % (entspricht 79920 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,05 % (entspricht 79920 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,002 % (entspricht 2229 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,002 % (entspricht 2229 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,24 % (entspricht 352404 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Credit Suisse Investments (UK), Credit Suisse Investment
Holdings (UK), Credit Suisse Securities (Europe) Ltd.
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Cash Equity Swap; Verfall: 23.05.2013

33. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
am 03.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Group AG, Zürich,
Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 15 %, 10 % und 5 %

Datum der Schwellenberührung: 28.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,30 % (entspricht 434553 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,05 % (entspricht 79920 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,05 % (entspricht 79920 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,002 % (entspricht 2229 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,002 % (entspricht 2229 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,24 % (entspricht 352404 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Credit Suisse AG, Credit Suisse Investments (UK),
Credit Suisse Investment Holdings (UK), Credit Suisse
Securities (Europe) Ltd.
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Cash Equity Swap; Verfall: 23.05.2013

34. Stimmrechtsmitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
am 03.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse AG, Zürich,
Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 15 %, 10 % und 5 %

Datum der Schwellenberührung: 28.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,24 % (entspricht 354633 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,002 % (entspricht 2229 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,002 % (entspricht 2229 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,24 % (entspricht 352404 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
Credit Suisse International
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments:
Ausübungszeitraum: Rückf. anspr. Wertpapieranleihe;
Fälligkeit: jederzeit

35. Stimmrechtsmitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
am 03.07.2012 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Credit Suisse Group AG, Zürich,
Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 15 %, 10 % und 5 %

Datum der Schwellenberührung: 28.06.2012

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,24 % (entspricht 354633 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 146142858

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,002 % (entspricht 2229 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,002 % (entspricht 2229 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,24 % (entspricht 352404 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:
Credit Suisse AG, Credit Suisse International
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments:
Ausübungszeitraum: Rückf. anspr. Wertpapieranleihe;
Fälligkeit: jederzeit

36. Die BlackRock Financial Management, Inc., New
York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am
25.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der
Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland,
ISIN: DE000A0HN5C6, am 19.07.2012 die Schwelle von
3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem
Tag 3,03 % (das entspricht 4.423.151 Stimmrechten)
betragen hat.

Die 3,03 % (das entspricht 4.423.151 Stimmrechten) sind
der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG
i. V. m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware,
USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.07.2012
mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der
Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland,
ISIN: DE000A0HN5C6, am 19.07.2012 die Schwelle von
3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem
Tag 3,03 % (das entspricht 4.423.151 Stimmrechten)
betragen hat.

Die 3,03 % (das entspricht 4.423.151 Stimmrechten) sind
der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG
i. V. m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21
Abs. 1 WpHG am 25.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimm-
rechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt
am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am
19.07.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte über-
schritten hat und an diesem Tag 3,03 % (das entspricht
4.423.151 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3,03 % (das entspricht 4.423.151 Stimmrechten) sind
der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG
i. V. m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

37. Die BlackRock Financial Management, Inc., New
York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am
24.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der
Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland,
ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.06.2012 die Schwelle von
3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem
Tag 2,73 % (das entspricht 3.994.191 Stimmrechten)
betragen hat.

Die 2,73 % (das entspricht 3.994.191 Stimmrechten) sind
der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG
i. V. m. § 22 Abs.1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Holdco 2, Inc., Wilmington, Delaware,
USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.07.2012
mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der
Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland,
ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.06.2012 die Schwelle von
3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem
Tag 2,73 % (das entspricht 3.994.191 Stimmrechten)
betragen hat.

Die 2,73% (das entspricht 3.994.191 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 27.06.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,73% (das entspricht 3.994.191 Stimmrechten) betragen hat.

Die 2,73% (das entspricht 3.994.191 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

38. Die Cohen & Steers Capital Management, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.07.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 19.07.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,98% (das entspricht 4.355.809 Stimmrechten) betrug.

Die 2,98% der Stimmrechte (das entspricht 4.355.809 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

39. Die MLP AG, Wiesloch, Deutschland, hat uns gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG am 09.08.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 07.08.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

Die bisher gehaltenen Stimmrechte wurden der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von der MLP AG kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten und betragen bei den nachfolgenden Unternehmen nunmehr zum 07.08.2012 jeweils auch 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten):

- Feri AG, Bad Homburg v.d.H. (ehemals firmierend: Finance AG für Finanzplanung und Research, Bad Homburg v.d.H.)
- Feri Trust GmbH, Bad Homburg v.d.H. (Rechtsnachfolger der: Feri Institutional Advisors GmbH, Bad Homburg v.d.H.)
- Feri Trust (Luxembourg) S.A., Luxemburg (Rechtsnachfolger der: Ferrum Pension Management S.a.r.l., Luxemburg)

40. Die Internationale Kapitalanlagegesellschaft mbH, Düsseldorf, Deutschland, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 17.08.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 16.08.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,66% (das entspricht 6.802.161 Stimmrechten) beträgt.

Die 4,66% der Stimmrechte (das entspricht 6.802.161 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG von der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe, Einrichtung der Ärztekammer Westfalen-Lippe K.d.ö.R., zuzurechnen.

41. Die MLP AG, Wiesloch, Deutschland, hat uns im Namen der Feri Trust (Luxembourg) S.A., Luxemburg (Rechtsnachfolger der: Ferrum Pension Management S.a.r.l., Luxemburg) gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG am 22.08.2012 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Feri Trust (Luxembourg) S.A. an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 16.08.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

42. Am 29.08.2012 hat uns die AXA S.A., Paris, Frankreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der AXA Investment Managers S.A., Paris La Défense Cedex, Frankreich, hat am 24.08.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, unterschritten und betrug 2,96% (4.321.569 Stimmrechte). Diese 2,96% (4.321.569 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der AXA S.A., Paris, Frankreich, hat am 24.08.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, unterschritten und betrug 2,98% (4.352.186 Stimmrechte). Diese 2,98% (4.352.186 Stimmrechte) sind der AXA S.A. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

43. Die Cohen & Steers, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 30.08.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 29.08.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,97% (das entspricht 4.343.933 Stimmrechten) betragen hat.

Die 2,97% der Stimmrechte (das entspricht 4.343.933 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

44. Die MLP AG, Wiesloch, Deutschland, hat uns im Namen der Feri Trust (Luxembourg) S.A., Luxemburg, Luxemburg (Rechtsnachfolger der: Ferrum Pension Management S.a.r.l., Luxemburg, Luxemburg) gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG am 22.08.2012 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil der Feri Trust (Luxembourg) S.A., an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 16.08.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

Die MLP AG, Wiesloch, Deutschland, hat uns im Namen der Feri Trust GmbH, Bad Homburg v.d.H., Deutschland, (Rechtsnachfolger der: Feri Institutional Advisors GmbH, Bad Homburg v.d.H.) gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG am 22.08.2012 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil Feri Trust GmbH an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 16.08.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

Die bisher gehaltenen Stimmrechte wurden der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von der Feri Trust GmbH kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr betrug, gehalten und betragen bei den nachfolgenden Unternehmen nunmehr zum 16.08.2012 jeweils auch 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten):

- Feri Trust (Luxembourg) S.A., Luxemburg
(Rechtsnachfolger der: Ferrum Pension Management S.a.r.l., Luxemburg)

Die MLP AG, Wiesloch, Deutschland, hat uns im Namen der Feri AG, Bad Homburg v.d.H., Deutschland, (ehemals firmierend: Feri Finance AG für Finanzplanung und Research, Bad Homburg v.d.H.) gemäß §§ 21 Abs. 1, 24 WpHG am 22.08.2012 mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil Feri AG an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 16.08.2012 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betrug.

Die bisher gehaltenen Stimmrechte wurden der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zugerechnet.

Die zugerechneten Stimmrechte wurden dabei über folgende von der Feri AG kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3 % oder mehr betrug, gehalten und betragen bei den nachfolgenden Unternehmen nunmehr zum 16.08.2012 jeweils auch 0,00 % (das entspricht 0 Stimmrechten):

- Feri Trust GmbH, Bad Homburg v.d.H.
(Rechtsnachfolger der: Feri Institutional Advisors GmbH, Bad Homburg v.d.H.)
- Feri Trust (Luxembourg) S.A., Luxemburg
(Rechtsnachfolger der: Ferrum Pension Management S.a.r.l., Luxemburg)

45. Die Cohen & Steers, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.09.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 19.09.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,005 % (das entspricht 4.391.101 Stimmrechten) betragen hat.

Die 3,005 % der Stimmrechte (das entspricht 4.391.101 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

46. Am 25.09.2012 hat uns die AXA S.A., Paris, Frankreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der AXA Investment Managers S.A., Paris La Défense Cedex, Frankreich, hat am 20.09.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, überschritten und betrug 3,03 % (4.438.571 Stimmrechte). Diese 3,03 % (4.438.571 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der AXA S.A., Paris, Frankreich, hat am 20.09.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, überschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 3,06 % (4.479.188 Stimmrechte). Diese 3,06 % (4.479.188 Stimmrechte) sind der AXA S.A. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

47. Die Cohen & Steers, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 27.09.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 25.09.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,86 % (das entspricht 4.184.893 Stimmrechten) betragen hat.

Die 2,86 % der Stimmrechte (das entspricht 4.184.893 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

48. Am 01.10.2012 hat uns die AXA S.A., Paris, Frankreich, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Der Stimmrechtsanteil der AXA Investment Managers S.A., Paris La Défense Cedex, Frankreich, hat am 26.09.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, unterschritten und betrug 2,58 % (3.774.863 Stimmrechte). Diese 2,58 % (3.774.863 Stimmrechte) sind gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Der Stimmrechtsanteil der AXA S.A., Paris, Frankreich, hat am 26.09.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, unterschritten und betrug zu diesem Zeitpunkt 2,61 % (3.815.480 Stimmrechte). Diese 2,61 % (3.815.480 Stimmrechte) sind der AXA S.A. gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. Satz 2 WpHG zuzurechnen.

49. First Eagle Overseas Fund, New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 24.10.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 23.10.2012 die Schwelle von 5 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,99 % (das entspricht 7.285.662 Stimmrechten) betragen hat.

50. Die BlackRock International Holdings, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.12.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 11.12.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,002 % (das entspricht 4.387.688 Stimmrechten) betrug.

Die 3,002 % (das entspricht 4.387.688 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BR Jersey International Holdings, L.P., St. Helier, Jersey, Channel Islands, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.12.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 11.12.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,002 % (das entspricht 4.387.688 Stimmrechten) betrug.

Die 3,002 % (das entspricht 4.387.688 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock Advisors Holdings, Inc., New York, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.12.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 11.12.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,002 % (das entspricht 4.387.688 Stimmrechten) betrug.

Die 3,002 % (das entspricht 4.387.688 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

51. Die MFS International Value Fund, Boston, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 14.12.2012 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 13.12.2012 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,01 % (das entspricht 4.394.678 Stimmrechten) betrug.

52. Am 15.01.2013 hat uns die Cohen & Steers Capital Management, Inc., New York, USA gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Hiermit widerrufen wir unsere Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG bezüglich unseres Stimmrechtsanteils an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main mit Datum vom:

- 7. April 2008;
- 3. Juli 2008;
- 2. November 2009;
- 1. Juni 2010;
- 27. Oktober 2010;
- 12. April 2011;
- 31. Mai 2012; und
- 1. Juni 2012.

Die vorgenannten Stimmrechtsmitteilungen sind als gegenstandslos zu betrachten.

Des Weiteren hat uns am 15.01.2013 die Cohen & Steers Capital Management, Inc., New York, USA gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main

a) am 2. November 2010 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,04 % (genaue Anzahl Stimmrechte: 2.484.445) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen;

b) am 6. Dezember 2010 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und 2,99 % (genaue Anzahl Stimmrechte: 2.444.391) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen;

c) am 30. Dezember 2010 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,03 % (genaue Anzahl Stimmrechte: 2.476.560) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen;

d) am 6. Juni 2011 die Schwelle von 5 % überschritten hat und 5,02 % (genaue Anzahl Stimmrechte: 4.103.843) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen; und

e) am 6. Dezember 2011 die Schwelle von 5 % unterschritten hat und 4,97 % (genaue Anzahl Stimmrechte: 5.083.904) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

53. Am 15.01.2013 hat uns die Cohen & Steers, Inc., New York, USA gemäß § 21 Abs. 1 WpHG folgendes mitgeteilt:

Hiermit widerrufen wir unsere Stimmrechtsmitteilungen nach § 21 Abs. 1 WpHG bezüglich unseres Stimmrechtsanteils an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main mit Datum vom:

- 28. Februar 2008;
- 14. Juli 2008;
- 6. Oktober 2009 (korrigiert durch Schreiben vom 14. Oktober 2009); – 12. Oktober 2009 (korrigiert durch Schreiben vom 14. Oktober 2009); – 14. Oktober 2009;
- 20. Oktober 2009;
- 1. Juni 2010;
- 27. Oktober 2010;
- 4. November 2010;
- 8. August 2011; und
- 17. Oktober 2011.

Die vorgenannten Stimmrechtsmitteilungen sind als gegenstandslos zu betrachten.

Des Weiteren hat uns am 15.01.2013 die Cohen & Steers, Inc., New York, USA gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt:

Hiermit teilen wir Ihnen gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass unser Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main

a) am 3. April 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,14 % (genaue Anzahl Stimmrechte: 830.065) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2, 3 WpHG zuzurechnen;

b) am 30. Juni 2008 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und 2,83 % (genaue Anzahl Stimmrechte: 746.339) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2, 3 WpHG zuzurechnen;

c) am 4. November 2009 die Schwelle von 3 % überschritten hat und 3,02 % (genaue Anzahl Stimmrechte: 2.468.676) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2, 3 WpHG zuzurechnen;

d) am 14. Dezember 2009 die Schwelle von 3 % unterschritten hat und 2,99 % (genaue Anzahl Stimmrechte: 2.449.355) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2, 3 WpHG zuzurechnen;

e) am 21. Oktober 2010 die Schwelle von 3% überschritten hat und 3,23% (genaue Anzahl Stimmrechte: 2.645.182) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2, 3 WpHG zuzurechnen;

f) am 18. April 2011 die Schwelle von 5% überschritten hat und 5,03% (genaue Anzahl Stimmrechte: 4.116.510) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2, 3 WpHG zuzurechnen; und

g) am 12. März 2012 die Schwelle von 5% unterschritten hat und 4,95% (genaue Anzahl Stimmrechte: 5.067.218) sowohl in Bezug auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten als auch in Bezug auf alle mit Stimmrechten versehenen Aktien ein und derselben Gattung betrug. Die Stimmrechte sind uns vollständig nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 i.V.m. S. 2, 3 WpHG zuzurechnen.

54. Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 22.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 4,89% (das entspricht 7.862.853 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 0,29% der Stimmrechte (das entspricht 463.935 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen und 4,55% der Stimmrechte (das entspricht 7.307.142 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 2 WpHG zuzurechnen.

Die UBS AG, Zürich, Schweiz, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,60% (das entspricht 956.691 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 0,29% der Stimmrechte (das entspricht 463.935 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

55. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
7,20% (entspricht 11581709 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von: 160757143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,02% (entspricht 34306 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00% (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
2,29% (entspricht 3684550 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00% (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
4,89% (entspricht 7862853 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swap; Verfall: 04.02.2015
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swap; Verfall: 13.12.2016
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen) Instruments: Equity Swap; Verfall: 17.07.2017

56. Stimmrechtsmitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
2,84 % (entspricht 4570680 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 160757143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
2,25 % (entspricht 3613989 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,60 % (entspricht 956691 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments:
Ausübungszeitraum: jederzeit

57. Stimmrechtsmitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG
am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
7,18 % (entspricht 11547403 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 160757143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
2,29 % (entspricht 3684550 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
4,89 % (entspricht 7862853 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments:
Ausübungszeitraum: jederzeit

58. Die BR Jersey International Holdings, L.P., St. Helier,
Jersey, Channel Islands, hat uns gemäß § 21 Abs. 1
WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechts-
anteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main,
Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die
Schwelle von 3 % der Stimmrechte unterschritten hat
und an diesem Tag 2,85 % (das entspricht 4.581.441
Stimmrechten) betrug.

Diese 2,85 % (das entspricht 4.581.441 Stimmrechten)
sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6
WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Die BlackRock International Holdings, Inc., New York,
NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am
23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der
Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland,
ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwelle von
3 % der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem
Tag 2,85 % (das entspricht 4.581.441 Stimmrechten)
betrug.

Diese 2,85 % (das entspricht 4.581.441 Stimmrechten)
sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6
WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

59. Stimmrechtsmitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG
Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: UBS AG, Zürich, Schweiz

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
2,87 % (entspricht 4606698 Stimmrechten)
bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von: 160757143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,02 % (entspricht 36018 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
2,25 % (entspricht 3613989 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten:
0,00 % (entspricht 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,60 % (entspricht 956691 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:

ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Equity Swap; Verfall: 04.02.2015
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Equity Swap; Verfall: 13.12.2016
ISIN oder Bezeichnung des (Finanz-/sonstigen)
Instruments: Equity Swap; Verfall: 17.07.2017

60. Die Merrill Lynch International, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09 % (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) betragen hat.

Die ML UK Capital Holdings, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09 % (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,09 % der Stimmrechte (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der ML UK Capital Holdings kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International

Die Merrill Lynch Holdings Ltd, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3 % und 5 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09 % (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,09 % der Stimmrechte (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Merrill Lynch Holdings Ltd kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3 % oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings

Die Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09% (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,09% der Stimmrechte (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd

Die Merrill Lynch Europe Plc, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09% (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,09% der Stimmrechte (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Merrill Lynch Europe Plc kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings

Die Merrill Lynch International Holdings Inc, Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09% (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,09% der Stimmrechte (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Merrill Lynch International Holdings Inc kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc

Die Merrill Lynch International Incorporated, Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,09% (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,09% der Stimmrechte (das entspricht 14.617.081 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Merrill Lynch International Incorporated kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc

Die Merrill Lynch & Co., Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,11% (das entspricht 14.640.589 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,11% der Stimmrechte (das entspricht 14.640.589 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Merrill Lynch & Co. kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated

Die Bank of America Corporation, Charlotte, NC, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwellen von 3% und 5% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 9,11% (das entspricht 14.640.589 Stimmrechten) betragen hat.

Davon sind der Gesellschaft 9,11% der Stimmrechte (das entspricht 14.640.589 Stimmrechten) gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Zugerechnete Stimmrechte werden dabei über folgende von der Bank of America Corporation kontrollierte Unternehmen, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr beträgt, gehalten:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated
- Merrill Lynch & Co.

61. I: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung
Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,30% (entspricht: 14.945.393 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00% (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00% (entspricht: 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,20% (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00% (entspricht: 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,09% (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

II: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: ML UK Capital Holdings
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,30 % (entspricht: 14.945.393 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 % (entspricht: 7.686
Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,20 %
(entspricht: 320.626 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
• Merrill Lynch International

III: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Holdings Ltd
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,30 % (entspricht: 14.945.393 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 %
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,20 %
(entspricht: 320.626 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
• Merrill Lynch International
• ML UK Capital Holdings

IV: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,30% (entspricht: 14.945.393 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00% (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00% (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,20% (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,20% (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,09% (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd

V: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Europe Plc
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,30% (entspricht: 14.945.393 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00% (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00% (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,20% (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,20% (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,09% (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings

VI: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch International Holdings Inc
Staat: USA
Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,30 % (entspricht: 14.945.393 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 %
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,20 %
(entspricht: 320.626 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc

VII: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch International Incorporated
Staat: USA
Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,30 % (entspricht: 14.945.393 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 %
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,20 %
(entspricht: 320.626 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc

VIII: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch & Co.
Staat: USA
Sitz: Wilmington, DE
Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,32 % (entspricht: 14.978.407 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 %
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,21 % (entspricht: 330.132 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,21 %
(entspricht: 330.132 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,11 % (entspricht: 14.640.589 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated

IX: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Bank of America Corporation
Staat: USA
Sitz: Charlotte, NC

Art der Schwellenberührung: Überschreitung
Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,32 % (entspricht: 14.978.407 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 %
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,21 % (entspricht: 330.132 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,21 %
(entspricht: 330.132 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,11 % (entspricht: 14.640.589 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated
- Merrill Lynch & Co.

62. I: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung
Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

II: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: ML UK Capital Holdings
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International

III: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch Holdings Ltd
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings

IV: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd

V: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch Europe PLC
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings

VI: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch International Holdings Inc
Staat: USA
Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc

VII: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch International Incorporated
Staat: USA
Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)
Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc

VIII: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch & Co.
Staat: USA
Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,27 % (entspricht: 436.950 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,01 % (entspricht: 23.508 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated

IX: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Bank of America Corporation
Staat: USA
Sitz: Charlotte, NC

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,27 % (entspricht: 436.950 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,01 % (entspricht: 23.508 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated
- Merrill Lynch & Co.

63. I: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch International
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,29% (entspricht: 14.937.707 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,20% (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,09% (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

II: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: ML UK Capital Holdings
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,29% (entspricht: 14.937.707 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,20% (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26% (entspricht: 413.442
Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,09% (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
• Merrill Lynch International

III: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Holdings Ltd
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,29% (entspricht: 14.937.707 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
• Merrill Lynch International
• ML UK Capital Holdings

IV: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1
WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,29 % (entspricht: 14.937.707 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd

V: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1
WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Europe PLC
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,29 % (entspricht: 14.937.707 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings

VI: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch International Holdings Inc
Staat: USA
Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,29 % (entspricht: 14.937.707 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc

VII: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch International Incorporated
Staat: USA
Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,29 % (entspricht: 14.937.707 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,20 % (entspricht: 320.626 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,09 % (entspricht: 14.617.081 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc

VIII: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch & Co.
Staat: USA
Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,31 % (entspricht: 14.970.721 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,21 % (entspricht: 330.132 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,21 %
(entspricht: 330.132 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,11 % (entspricht: 14.640.589 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated

IX: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Bank of America Corporation
Staat: USA
Sitz: Charlotte, NC

Art der Schwellenberührung: Überschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 17.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
9,31 % (entspricht: 14.970.721 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,21 % (entspricht: 330.132 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,21 %
(entspricht: 330.132 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
9,11 % (entspricht: 14.640.589 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25 WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated
- Merrill Lynch & Co.

64. Die Merrill Lynch International, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die ML UK Capital Holdings, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die Merrill Lynch Holdings Ltd, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die Merrill Lynch Europe Plc, London, Großbritannien, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die Merrill Lynch International Holdings Inc, Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die Merrill Lynch International Incorporated, Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,00% (das entspricht 0 Stimmrechten) betragen hat.

Die Merrill Lynch & Co., Wilmington, DE, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,01% (das entspricht 23.508 Stimmrechten) betragen hat.

Die Bank of America Corporation, Charlotte, NC, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 18.01.2013 die Schwellen von 5% und 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 0,01% (das entspricht 23.508 Stimmrechten) betragen hat.

65. I: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch International
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5%

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,27% (entspricht: 421.128 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 %
(entspricht: 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 %
(entspricht: 0 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

II: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1
WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
ML UK Capital Holdings
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013
Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,27 % (entspricht: 421.128 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 %
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
• Merrill Lynch International

III: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1
WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaﬀenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Holdings Ltd
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,27 % (entspricht: 421.128 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 %
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:
Kette der kontrollierten Unternehmen:
• Merrill Lynch International
• ML UK Capital Holdings

IV: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,27 % (entspricht: 421.128 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd

V: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch Europe Plc
Staat: Großbritannien
Sitz: London

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,27 % (entspricht: 421.128 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings

VI: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch International Holdings Inc
Staat: USA
Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,27 % (entspricht: 421.128 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 %
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc

VII: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger:
Merrill Lynch International Incorporated
Staat: USA
Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,27 % (entspricht: 421.128 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 %
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,00 % (entspricht: 0 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc

VIII: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Merrill Lynch & Co.
Staat: USA
Sitz: Wilmington, DE

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,28 % (entspricht: 444.636 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 %
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,01 % (entspricht: 23.508 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated

IX: Wir haben folgende Mitteilung nach § 25a Abs. 1 WpHG am 21.01.2013 erhalten:

Emittent: Deutsche Wohnen AG
Pfaffenwiese 300, 65929 Frankfurt, Deutschland

Mitteilungspflichtiger: Bank of America Corporation
Staat: USA
Sitz: Charlotte, NC

Art der Schwellenberührung: Unterschreitung

Betroffene Meldeschwellen: 5 %

Datum der Schwellenberührung: 18.01.2013

Mitteilungspflichtiger Stimmrechtsanteil:
0,28 % (entspricht: 444.636 Stimmrechten)
Bezogen auf die Gesamtmenge der Stimmrechte des
Emittenten in Höhe von 160.757.143

Einzelheiten zum Stimmrechtsanteil:
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25a WpHG:
0,00 % (entspricht: 7.686 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,00 %
(entspricht: 7.686 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteil aufgrund von (Finanz-/sonstigen)
Instrumenten nach § 25 WpHG:
0,26 % (entspricht: 413.442 Stimmrechten)
davon mittelbar gehalten: 0,26 %
(entspricht: 413.442 Stimmrechten)
Stimmrechtsanteile nach §§ 21, 22 WpHG:
0,01 % (entspricht: 23.508 Stimmrechten)

Einzelheiten zu den (Finanz-/sonstigen) Instrumenten
nach § 25a WpHG:

Kette der kontrollierten Unternehmen:

- Merrill Lynch International
- ML UK Capital Holdings
- Merrill Lynch Holdings Ltd
- Merrill Lynch Europe Intermediate Holdings
- Merrill Lynch Europe Plc
- Merrill Lynch International Holdings Inc
- Merrill Lynch International Incorporated
- Merrill Lynch & Co.

66. Die MFS International Value Fund, Boston, MA, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 23.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 2,94% (das entspricht 4.730.559 Stimmrechten) betrug.

67. Die Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc., New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 31.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,72% (das entspricht 7.582.897 Stimmrechten) betrug.

Diese 4,72% (das entspricht 7.582.897 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, dessen Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden der Arnhold and S. Bleichroeder Holdings, Inc. dabei Stimmrechte zugerechnet:

- First Eagle Overseas Fund

Die First Eagle Investment Management, LLC, New York, NY, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 31.01.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 17.01.2013 die Schwelle von 5% der Stimmrechte unterschritten hat und an diesem Tag 4,72% (das entspricht 7.582.897 Stimmrechten) betrug.

Diese 4,72% (das entspricht 7.582.897 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

Von folgendem Aktionär, deren Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG jeweils 3% oder mehr beträgt, werden der First Eagle Investment Management, LLC dabei Stimmrechte zugerechnet:

- First Eagle Overseas Fund

68. Die MFS International Value Fund, Boston, MA, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 13.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 13.02.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,08% (das entspricht 4.949.943 Stimmrechten) betrug.

69. Die Capital Group International, Inc., Los Angeles, CA, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 19.02.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02% (das entspricht 4.852.637 Stimmrechten) betrug.

Diese 3,02% (das entspricht 4.852.637 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 und Satz 3 WpHG zuzurechnen.

The Capital Group Companies, Inc., Los Angeles, CA, USA, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 25.02.2013 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, Deutschland, ISIN: DE000A0HN5C6, am 19.02.2013 die Schwelle von 3% der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,02% (das entspricht 4.852.637 Stimmrechten) betrug.

Diese 3,02% (das entspricht 4.852.637 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 22 Abs. 1, Satz 1, Nr. 6 WpHG i. V. m. § 22 Abs. 1, Satz 2 und Satz 3 WpHG zuzurechnen.

Honorar des Abschlussprüfers

Die für den Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, im Berichtsjahr als Aufwand erfassten Honorare betragen:

in TEUR	2012
Abschlussprüfung	277
Sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen	1.564
Steuerberatungsleistungen	29
	1.870

Die Aufwendungen beinhalten die nicht als Vorsteuer abzugsfähige Umsatzsteuer. Die Aufwendungen für Abschlussprüfung betreffen die Prüfung des Einzel- und des Konzernabschlusses. Die Aufwendungen für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen betreffen neben Aufwendungen für Due Diligence hauptsächlich Leistungen, die im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung erbracht wurden; welche neben den Aufwendungen für reine Bestätigungsleistungen die Versicherungsprämie in Höhe von TEUR 602 enthalten.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr betrug die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl 75 (Vorjahr: 78).

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Im Geschäftsjahr fanden keine Transaktionen zwischen den nahestehenden Unternehmen beziehungsweise Personen und der Gesellschaft statt, die nicht zu marktüblichen Konditionen durchgeführt wurden.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Konzernobergesellschaft und erstellt einen Konzernabschluss, der im Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex abgegeben und mit Veröffentlichung im Internet unter www.deutsche-wohnen.de den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

I. Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 33,8 Mio. der sich aus einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 8,9 Mio. und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 42,6 Mio. zusammensetzt, als Dividende in Höhe von 21 Cent je Aktie an die Aktionäre auszuschütten.

Frankfurt am Main, den 25. Februar 2013
Deutsche Wohnen AG



Michael Zahn
Vorstandsvorsitzender



Lars Wittan
Finanzvorstand

Anlage 1 zum Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2012
	1.1.2012	Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.097.916,14	857.117,60	0,00	6.955.033,74
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.789.685,36	1.003.224,49	82.682,03	2.710.227,82
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	286.371.323,53	151.165.000,00	0,00	437.536.323,53
	294.258.925,03	153.025.342,09	82.682,03	447.201.585,09

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
1.1.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012	31.12.2012	31.12.2011
3.629.269,87	1.191.511,29	0,00	4.820.781,16	2.134.252,58	2.468.646,27
762.424,54	382.715,63	53.739,59	1.091.400,58	1.618.827,24	1.027.260,82
0,00	970.000,00	0,00	970.000,00	436.566.323,53	286.371.323,53
4.391.694,41	2.544.226,92	53.739,59	6.882.181,74	440.319.403,35	289.867.230,62

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, 25. Februar 2013

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Völker
Wirtschaftsprüfer



Glöckner
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 25. Februar 2013

Deutsche Wohnen AG
Der Vorstand



Michael Zahn
Vorstandsvorsitzender



Lars Wittan
Finanzvorstand

Kontakt

Helge H. Hehl, CFA
Director Investor Relations

Telefon 030 897 86 551
Telefax 030 897 86 507

Büro Berlin
Deutsche Wohnen AG
Mecklenburgische Straße 57
14197 Berlin

Impressum

Herausgeber

Deutsche Wohnen AG, Frankfurt am Main

Design und Umsetzung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG,
Hamburg

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und
englischer Sprache vor. Beide Versionen stehen
unter www.deutsche-wohnen.com zum Download
und als Onlineversion zur Verfügung.

DEUTSCHE WOHNEN AG

Firmensitz
Pfaffenwiese 300
65929 Frankfurt am Main

Telefon 069 976 970 0
Telefax 069 976 970 4980

Büro Berlin
Mecklenburgische Straße 57
14197 Berlin

Telefon 030 897 86 0
Telefax 030 897 86 100

info@deutsche-wohnen.com
www.deutsche-wohnen.com